June

Soft-Rock

44

Jahre

JUNE

Zu Beginn einige Fotos der JUNIS aus 44 Jahren und davor (!), soweit wir welche hatten:

Andreas

Andrea

Arthur

Burkhard

Carlo

Carmen

Carola

Christian

Conni

Detlef

Felix

Gabriela

Gerd

Jan

Jasmin

Kai

Karsten

Kurt

Kai

Oswald

Pamela

Ralf

Susan

Thorsten

Torsten

Thorsten

Ulrike

Werner

Wolfgang

Intrigen, Neid, und Leidenschaft !?

Ein Tatsachenbericht, der Dithmarschen in drei Lager teilte.

JA, NEIN und JEIN

Für die Nachwelt niedergeschrieben von zwei anonymen Beobachtern, die an den folgenden Ereignissen unmittelbar beteiligt waren und sich in dem Bericht einfach Ralf Splieth und Wolfgang Jöhnk nennen.

Heide, ein Ort mit dem Flair einer Weltstadt, mitten in Dithmarschen. Wir schreiben das Jahr 1978 n.Chr., **Juni** (in englisch JUNE), 20.30h, Am Kleinbahnhof, Jugendzentrum.

Mit Gesang den Frühling begrüßt

Den Frühling besingen oder ihn spüren, das ist zweierlei. Unsere beiden Musikanten wagten sich hinaus in die Neue Anlage, um dort mit Gitarrenspiel und Gesang die Passanten zu erfreuen. (ub)

Zwei pubertäre langhaarige Bombenleger (Kai Bremer und Kurt Harländer) und die Dreamboys Heides (möchten anonym bleiben) treffen voll und mit voller Bewaffnung aufeinander. Schieres Entsetzen in den Gesichtern aller anwesenden nach 4711 riechenden Personen. Es herrschte eine Stille, die dem Zütphenfriedhof um 00.00 h glich. Die zwei Langhaarigen betraten als erstes die Arena, schlossen ihre Waffen an die bis dahin in Dithmarschen völlig unbekannten Geräte (Echolette, Guyatone, EKO usw.) und schossen eine ungeahnte Zahl an Harmonien in die Menschenmasse. Schon die ersten Töne dieser neumodischen Geräte erfreuten das Herz eines jeden Hörgeräteherstellers, doch das Entsetzen in den Gesichtern wandelte sich in einen Freudentaumel. Nachdem die Ordner die Massen wieder zur Ruhe brachten, stellte sich allen die Frage: **"A Star is born ?"**

Nein!

Denn jetzt kam das was die Rockwelt für kurze Zeit revolutionieren sollte, "**Church**", der Hammer vom Butendiek (Nobelviertel von Heide). Eine Gruppe von vier hochgewachsen stämmigen Jungs, geführt von einer ebenfalls hochgewachsenen stämmigen Amazone, betrat die Arena. Ein Feuerwerk von Klängen, Geräuschen und Tönen versetzte das Publikum in einen tranceartigen Zustand.

Einige dieser Truppe behaupten heute noch: "**Wir haben den Punk erfunden**".

Alles in allem ein Abend, der heute noch seinesgleichen sucht.

Die vier hochstämmigen strammen Jungs von „Church" mit besagter Amazone

„Talenttreff" im Heider Jugendzentrum — ein gelungener Abend

Diese jungen Leute (Bild), die sich zu einer Musikgruppe zusammengefunden haben, waren einige von zahlreichen Jugendlichen, die der Einladung des Heider Jugendzentrums zu einem „Talenttreff" gefolgt waren. Für Musiker und Zuhörer war dieser Abend eine gelungene Abwechslung. (ub/eg)

Kurze Zeit später gab es den ersten Überläufer zu den langhaarigen Bombenlegern. Es war Thorsten Schubert (The Bassman) . Nach einer, von uns vermuteten Gehirnwäsche, überzeugte er Ralf Splieth (Drums, nicht nur gespielt sondern auch geraucht und "Na ja".) und schon wurde aus dem Duo ein Doppelduo (Anm. d. R.: Uns fiel "Quartett" nicht ein).

A Star was Born ? Yes!!!

Das Doppelduo wurde unter dem Namen "**JUNE**" über die Grenzen Heides bezirksberühmt. Der Name "**JUNE**" sollte in der Geschichte der Dithmarscher Rockmusik einen festen Platz bekommen.

Der erste Auftritt in Doppelduobesetzung

Der erste Auftritt wurde fast ein Desaster. Statt der geforderten 220V legte das THW **nur** 380V auf die Leitung; es wurde **JUNE`s** erster Auftritt mit Nebelshow (Kurts Verstärker löste sich in seine Bestandteile auf). Ralf Splieth, mittlerweile ein Meister der Gehirnwäsche, der Gewalt und "Na ja" überzeugte mit Mitteln, die aus gerichtlichen Gründen nicht genannt werden dürfen, das letzte Mitglied der Gruppe "Church", Wolfgang Jöhnk, seine komplette Anlage doch für unbestimmte Zeit zur Verfügung zu stellen.(Spielt mittlerweile seit über 2 Jahrzehnten wieder auf seiner Anlage bei **JUNE**). Vor über 300 Zuschauern wurde Dank Wolfgang (Aua) der Auftritt ein voller Erfolg.

Kurze Zeit danach folgte die erste mehrwöchige Tournee in die größten Hallen Wesselburens. Lange Schlangen bildeten sich vor den Hallen (meistens 10 – 100 fanatische Fans). In den Pausen spielte wie immer bei **JUNE`s** Auftritten die **Big Brother Revival Disco** die Hits der 70er. Ein Meilenstein in der Geschichte Wesselburens sollte der Auftritt in der "**Deutschen Eiche**" werden; sage und schreibe 5 zahlende Gäste (Eintritt 3,-DM)

Beim Wahlkampfspektakel der Heider **CDU** und Jungen Union kam es fast zu gewalttätigen Auseinandersetzungen. Eine Endstufe aus den Altbeständen der Gruppe "**Church**" wurde von der Kripo Heide konfisziert. Sie sollte nach Angaben eines Heider Geschäftsmannes gestohlen worden sein. Aber da die **Churchies** schon immer ordentlich waren und alle Kaufbelege aufbewahrt hatten, musste die Kripo Heide Sie wieder rausrücken.

Das Zeltfest der CDU in Heide und Dithmarschen einschließlich der Vereinigungen und der Jungen Union im Bild: Die Gruppe „June" gefiel am Sonnabendnachmittag sehr gut. Und die jugendlichen Zuhörer waren „schier gebannt" (Foto darunter).

Es sollten bis zu dem denkwürdigen Auftritt am 29.11.1980 in der legendären **Hall of Eiderlandhalle Pahlen** noch zahlreiche erfolgreiche und weniger erfolgreiche Auftritte folgen.

JUNE hatte sich behauptet und war ein fester Bestandteil dieser Zeit, dann wurde es etwas stiller um die "legendären Vier".

- **Ralf** verschlug es für kurze Zeit nach Dortmund und lebt heute wieder in gesitteten Verhältnissen.
- **Thorsten** machte eine richtige Waffenausbildung (war 4 Jahre Ausbilder bei der Bundeswehr in Glückstadt und zeugte die ersten Nachkommen).
- **Kurt und Kai** aber blieben dem Handwerk treu, betrieben weiterhin Gehirnwäsche und suchten sich neue Opfer. Diese fanden sie im Herbst 1981 in **Gerd Weichelt und Burkhard Freiberg.**
- **Wolfgang** ereilte das gleiche Schicksal wie **Thorsten,** wurde aber durch einen Zufall **1988** wieder ständiges Mitglied bei **JUNE.**

Alle Beteiligten der ersten Besetzung leben heute in Villen, sind fast alle verheiratet und zeugten fast alle Nachkommen. Der Nachwuchs wurde schon frühzeitig professionell an diversen Instrumenten ausgebildet, und sie zeigen heute ihren Vätern, wie man **richtig** spielt.

Sie waren, sind und bleiben Rock`n Roller.

JUNE 1978 – 1981:

Kai Bremer
Git., Ges.

Thorsten Schubert
Bass

Ralf Splieth
Drums, viele Drums

Kurt Harländer
Git., Ges.

Gegendarstellung

Der beschriebene Abend im Juni 1978 hat alles in allen so stattgefunden, aber die in dem Bericht behauptete Gehirnwäsche hat es nie gegeben. Vielmehr hat Thorsten Schubert die Band "**CHURCH**" auf eigenen Wunsch verlassen, er vertrug die exzessiven Springer(Urvater)abende nicht mehr. Auf Knien bettelte er bei mir, um in die Aufnahme der Gruppe "**JUNE**". Zu Ralf muss noch mehr richtiggestellt werden.

1. Er wurde bei "**CHURCH**" rausgemobt, weil er bei den angeblichen Springer(Urvater)abenden seinen Kumpeln alles wegtrank.
2. Er wollte unbedingt richtige Musik machen.
3. Nachdem er Kurt und mir körperliche Gewalt angedroht hatte und uns mit Springer abgefüllt hatte, waren wir nach Zahlung von 2,50 DM bereit, ihn in die Band "**JUNE**" aufzunehmen.

Hochachtungsvoll K. Bremer

„Ich warte auf dich" – „June" spielte im Jugendzentrum

Heide (bba). „Roary Silence" – „Röhrende Stille" – hieß eines der Musikstücke der Gruppe „June", die im Jugendzentrum für hervorragende Stimmung sorgte. Soft-Rock („weicher Rock") sei heute „in"; und nicht nur deswegen spiele man besonders gerne diese Art von Musik, sagten die Musiker in einem Gespräch mit unserer Heimatzeitung.

Bisher hätten die vier der Gruppe, Ralf Splieth (Schlagzeug), Kai Bremer (Sologitarre/Gesang), Kurt Haarländer (Rhythmus-Gitarre/Gesang) sowie Thorsten Schubert (Baß) viel Erfolg bei ihren Auftritten gehabt. So trägt auch die interessante Pausenfüllung mit einem Stimmenimitator dazu bei.

Hans-Heinrich Buchmann reist mit der Gruppe herum und ahmt Inge Meysel, Grete Weiser, Peter Alexander und Heinz Rühmann in gelungenen Auftritten nach. Die vier Musiker fühlen sich noch als Amateure, doch streben sie an, daraus einen richtigen Beruf zu machen. Dazu dienen mehrere Auftritte in der kommenden Zeit. So am 31. August um 17 Uhr im „Tivoli" in Heide, gemeinsam mit der Big-Brothers-Revival-Disco.

Nach der Pause ging's weiter mit dem Stück: „Wait for you" – „Ich warte auf dich". Ob damit die Zuschauer gemeint sind? Die Gruppe „June" bewies mit ihrem Auftritt im Jugendzentrum, daß sie sich um Zuschauerzahlen hoffentlich nicht mehr zu kümmern braucht.

Number two
dab NORDDEICH
Heute, ab 19 Uhr: Am Pult: **Michael**
Sonnabend, ab 19 Uhr: **Die Gruppe June**

June
Soft-Rock

Im Herbst 1981 hatten Burkhard und Gerd schon einige gemeinsame Schlafzimmer-Musik-Erfahrungen mit einem Super-Schlagzeug mit Namen „Platine", Gitarre, Bass, einem Mac-Verstärker und einer 15"-Box in der Friedrichstraße über Betten-Witt hinter sich, als sie in den „Notizen aus der Provinz" den Aufruf zur o.a. Gehirnwäsche von Kai und Kurt lasen. Leichtgläubig ließen sie sich auf das Abenteuer ein und trafen sich mit den beiden in Burkhards Wohnung nahe dem Karussell (Insidern wohlbekannt). Hieraus ergab sich ein Fortbestehen der Band **JUNE**, welches dann in drei Konzerten gipfelte. Dank **Uwe** und **Marlis**, die hat Burkhard und Gerd in der Kantine des Fernmeldeamtes Heide zusammengebracht hat, fanden wir einen Übungsraum auf dem Heuboden in Lüdersbüttel. Einige Amps sind heute noch befleckt von den Resten der Tauben. Es entstanden wunderschöne Aufnahmen mit einem hochkomplizierten Kassettenrekorder, deren Klangqualität heute noch seinesgleichen suchen. Nachdem dieser Übungsraum nicht mehr zur Verfügung stand (Lag bestimmt nicht an uns pflegeleichten Musikern !), bekamen wir von **Heike, Jörg, Nora und Otto** in Immenstedt die Möglichkeit, uns auf dem Scheunenboden einen Übungsraum einzurichten. (Dank an **Jürgen Holtorf** für den Transport der Rigipsplatten). Nach Trennung von **Kai Bremer** und einem kurzen Schlagzeug-Intermezzo im Jahre 1983 von **Detlef Dirksen**, der von 1995 bis 1999 wieder einstieg, bestand die Band von 1984 – 1985 aus folgenden Mitglieder:

Andreas Fechner (Drums)
Burkhard Freiberg (Gitarre)
Christian Dirksen (Keyboard)
Gerd Weichelt (Bass)
Kurt Harländer (Gitarre)
Ulrike Drefs (Gesang)

Hinzu kam noch:
Carsten Utecht (Saxophon)

In dieser Besetzung hatten wir sage und schreibe 3 Auftritte.

Aus verschiedenen Gründen haben wir diese Formation am 22.12.1985 nach einem tollen Konzert bei der Abi-Fete vor 700 Besuchern im Heider Tivoli mit viel Sekt freundschaftlich aufgelöst.

Doch Burkhard und Gerd ließen sich nicht von der Musik abhalten und fanden wie durch Zufall (Herbert und Inge kannten **Kai Völkner**, der wiederum **Wolfgang Jöhnk** kannte.) zwei Musiker, mit denen **JUNE** wieder aufleben konnte. In Wesseln entstand mit geschickter Handwerkerhand aus einem alten Kälberstall ein Übungsraum, der bis heute die Schmiede aller Songs ist.

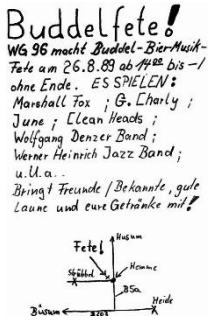
1. Dankeschön an **Anita** für die Unterstützung, einen Übungsraum für Rockmusik hinter dem Schlafzimmer (!) bauen zu können.

Bei diesem Quartett (Nun kennen wir diesen Begriff !) fehlte einfach ein guter Gesang. Auch wenn Gerd sich alle Mühe gab (Sweet Home Alabama, Sunshine of your love ...), am Bass ist er einfach besser aufgehoben.

Der nächste Zufall hatte mit den Grünen zu tun. Gerd traf **Carmen Schwarzloh**, die für eine kurze Zeit die Gesangslücke schloss. Wieder über ein Treffen bei den Grünen konnte er **Gabriela Hotsch** motivieren, die durch Carmens Ausstieg erneut vakante Gesangslücke zu schließen. Gabriela wohnte damals in Hollingstedt, wo auch der Gesangsbarde **Felix Fischer** sein Domizil hatte. Sie konnte ihn für **JUNE** begeistern.

Felix brachte sein reichhaltiges Songrepertoire eines Gitarrensolisten in die Band ein, so dass schon am 19. Juli 1989 zum Polterabend von Kai und Sylvia der erste große Auftritt möglich war.

Bis 1990 gab es einige legendäre Auftritte. Leider musste Gabriela uns dann aus beruflichen Gründen (Theater in Würzburg) verlassen. Mit **Thorsten Böckmann** kam der oft vermisste Saxophonsound in die Band. Thorsten wiederum wurde von **Arthur Ladwig** eingeschleppt, der wiederum ein Freund von Kai und Wolfgang war. Irgendwie kam **JUNE** schon immer das Vitamin B (B für Beziehung) bei der Bandbesetzung und auch bei Auftritten zugute.



Unsere beiden Auftritte im „Flip" in Garding waren ein voller Erfolg. Leider bekam unser damals nur mitreisender Dauerfan **Arthur Ladwig** etwas auf den Kopf, weil er Garding im Alleingang vor Rechtsradikalen retten wollte. Später stieg er bei uns mit seinem Didgeridoo ein, was uns weitere ungeahnte Soundvariationen ermöglichte. Vor einem dankbaren Publikum (klappernde Autotüren der Mazda-Auto-Ausstellung) hatten wir am 17. und 18. März 1990 unseren ersten Auftritt in der Dithmarschenhalle in Meldorf. Im Juni 1990 unser erster „ausländischer" Auftritt in Naumburg bei Kassel.

Beim ersten Heider Marktfrieden konnten wir im Juli 1990 vor 40.000 Zuschauern unsere Kunst beweisen. Mit zwei Stücken (Text aus dem 15. Jahrhundert) begeisterten wir zwar die Massen, aber nicht die oberen Zwanzig in Heide, so dass seitdem der Marktfrieden ohne Rockmusik auskommen muss. Vor dem Konzert hatten wir unseren ersten Fernsehauftritt beim NDR (immerhin ca. 30 Sekunden). Und wer war beim NDR zuständig?: Hanno Hotsch
Wieder einmal Vitamin B ? - Nein, die Musik

1991 begann die von **JUNE** hauptsächlich organisierte Ära der Benefizkonzerte **„Rock gegen Kinderkrebs"**. Mit **Pamela Wittern** tauchte bei diesem Konzert kurzzeitig wieder eine Frauenstimme auf. Eine Bombendrohung (In Meldorf !!!) konnten wir „aussitzen", nachdem ein Polizist mit Hund vollkommen überfordert keine Bombe gefunden hatte. Bei den nächsten Konzerten sorgte Kai für Ordner.

Beim legendären Strübbel-Festival im Karolinenhof im Karolinenkoog konnten wir neben den berühmten **„1000 Patronen"** bestehen.

Bei unserem zweiten Open-Air am 1. Juni 1990 in Büsum am Ankerplatz. schaffte Gerds PA ordentlich Power zum Leidwesen der Kurgäste.

Nach ihrem Würzburg-Aufenthalt stieg Gabriela 1991 wieder ein. Auch Arthur stellte fest, dass ihm das Didgeridoo liegt und man es bei **JUNE** gebrauchen kann.

Rock gegen Kinderkrebs 2 kann man als Nebelschlacht bezeichnen. In weißen Schutzanzügen betraten wir die Bühne. Blaues Licht und viel Nebel waren ein guter Effekt. Nur Burkhard hatte seine Probleme;

er fand im Nebel seine Fußtreter nicht mehr wieder und kroch hilflos auf der Bühne rum. Mit Arthur am Didgeridoo wiesen wir nun auch das Dithmarscher Publikum in australische Volksweisen ein.

Übrigens versuchten wir uns noch eine Woche vor Rock gegen Kinderkrebs 2 in der später abgebrannten „Dithmarscher Schweiz" in Welmbüttel. Die Vorband hatte ihre gut 30 Büsumer Fans mitgebracht und nach dem Aufritt leider wieder mitgenommen. Sehr motiviert konnte das Stück „Ain't stupid" erst nach dem dritten Anlauf vorgetragen werden. Wir wurden später von der Putzfrau begleitet.

Die Didgeridoo-Story

1. Der Blasknüppel oder wie es begann

Im Jahr 1989 - meine Schwester Susanne gerade in Downunder verheiratet - schrieb mir: "Schicke ein Päckchen u.a. mit einem Tape von Gondwanaland." Was ich zu hören bekam, machte mir Gänsehaut.

Beim nächsten Telefongespräch:

Arthur: "Susi, was brummt da so toll?
Susi: "Ja, das ist ein Digeridoo. Die Aboriginals spielen das."
Arthur: "Ah ja! Das würde ich gerne haben, geht das ?"
Susi: "Du, wenn ihr mich besuchen kommt, kannst Du Dir das selbst vom Baum sägen."

Es dauerte dann noch ein wenig, bis ich dies umsetzen konnte. Bei unserem ersten Australienbesuch sägte ich.

Mein Schwager meinte: "Erst draufhauen auf den Baum, klingt er hohl, dann sägen."

Dann haute mein Schwager, oh ja ... hohl. Ich wollte sägen, wollte, aber schon musste ich flüchten. Im Nu war ich in einem Schwarm von 1mm-kleinen Wildbienen. Beinahe hätte ich das Haus der Bienen zerstört. Vollkommen zerstochen sägten wir später woanders mit mehr Erfolg.

Später üben üben üben ....

Ich hatte das Glück, dass mir jemand zeigte - so ungefähr - wie es geht. Da rein pusten, wo vorne ist.

Monate später dann:

2. oder Beziehungen sind wichtig

"Hallo Hannes (Hannes Patin), hör mal, ich habe bei June mein Didge gespielt, eine kleine Jam-Session, richtig so aus dem Bauch, das groovt so schön."

"Du hast mir neulich doch die Aufnahmen von June mitgegeben. Mein Bassist lässt fragen, ob ihr Bock habt, hier in Dänemark beim Skanderborg-Festival zu spielen. Es würde gut auf die Ram-Jam-Bühne passen. Rockband mit interessanten Stimmen-Combi, Mann und Frau. Die Band groovt gut so. Gibt auch Geld. Frage mal die Band, ob es geht. Du musst aber auch mal auf die Bühne und spielen, die Dänen mögen ausgefallenen Sachen."

"Nö Hannes, ich trau mich nicht."

"Doch Du musst und bring viel Bier mit."

Und wir brachten Bier mit. Es war mein ersten ganz tolles Erlebnis mit meinen Junis. Und ich war auch auf der Bühne. Du gehst da jetzt rauf, sonst hau ich Dich mit Deinem Blasknüppel! Danke Wolfgang für die Hilfe !!!

Dann spielte das Didge die nächste Zeit (Jahre) so'n büschen mit. June ist ja auch eine Rockband und so ein Didge ist nicht so laut. Man hört es immer nicht so gut und überhaupt - ich höre auch lieber zu.

Ein fauler Sack bin ich ja auch. Dann wollte June eine Maxi-CD bei Holger und Andrea einspielen. Ohne Didge. Och, schade, gemein ist das, aber so gut spiele ich ja auch nicht, aber gemein ist es doch und ich gehöre doch auch so'n büschen dazu.

Aber dann rief Holger Krehky an und sagte: " Du Arthur, es ist noch etwas Platz auf der CD."
Oh, das ist ja toll - Freude, Freude
"Ja, so ungefähr 37 Sekunden"
Na, dachte ich, besser als nichts.
Das Stück heißt "Aus dem Nichts".

Holger hatte wohl später ein schlechtes Gewissen. Er bot mir an, bei einer Band, die gerade im Studio war, das Didge zu spielen. „Der Typ kann besser singen als Didge blasen und Didge soll unbedingt auf die CD. Komme mal nach Hemme und bring Dein Didge mit."

Ein paar Tage später ruft Hannes aus Dänemark an. Er arbeitet beim Skanderborg-Festival.

Ja, ich brachte, so lernte ich die "Dogs" kennen und spielte zu "Talking to the moon" das Intro.

Stolz wie Lumpi spielte ich Tage später mein Intro mit den Dogs einem Kumpel (Ingo), der gerade mal wieder in Dithmarschen war, vor. Ingo war echt angetan.

"Kannst Du mir ne CD mitgeben? Die höre ich mir dann ich Ruhe zu Hause in Bonn an. Ein paar Tage später rief Ingo an: "Ich habe die CD meinem Tennispartner vorgespielt und der lässt fragen, ob "Deine Band" Bock hat, als Support bei Jethro Tull hier in Köln-Bonn zu spielen?"
Ingo ? Wie kommt der denn dazu? Ja, der ist einer von den Machern beim Lorelei-Festival.
"Ingo ... leider sind LSD (Late September Dogs) nicht meine Band. Ich habe da nur das Intro und so ..."
"Ja, frage sie trotzdem, OK?"
Was ich damit sagen möchte, ist: "Beziehungen und Zufälle sind sehr wichtig."

Die Dogs waren Support von Jethro Tull und später durch Ingo auch bei Rock am Ring dabei. Das hätte auch anders laufen können!!??

Mit dieser Story im Kopf meinte ich eines Tages zu Charly: "Wir brauchen einen guten Keyboarder in der Band. Ich habe so eine Idee: Ralf und Wolfgang viele große Toms für viel Bums, ein richtig guten Synthie spielen, dann mein Didge. Lass uns das machen, komm, los!"

"Nein Arthur, wir haben keinen Platz!"

Da dachte ich: "Im Übungsraum oder im Kopf?"

Ein Jahre später im Radio höre ich "Safri Duo". He, das ist unsere Idee, aber ohne Didge. Es gibt noch Möglichkeiten.

3. Die Mithörwende

Ja, neuerdings haben ich einen kleinen Mann im Ohr. Jetzt höre ich mich endlich ganz toll, sogar wieder neue Möglichkeiten. Aber ich musste lange warten.

"Wir hören uns auch nicht immer beim Spielen; wir spielen blind."

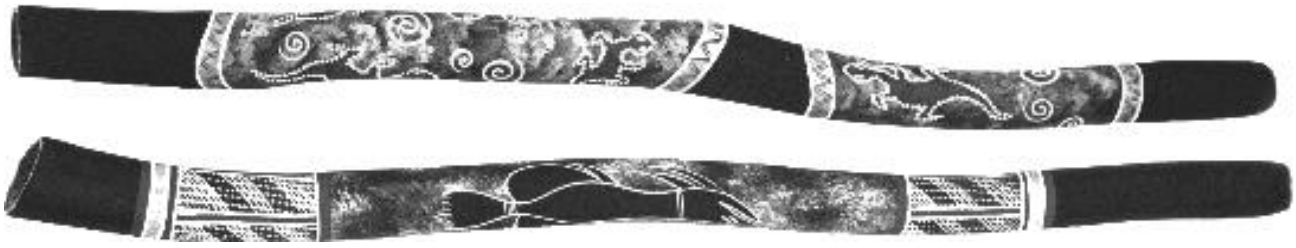
"Ist das jetzt wörtlich gemeint?"
"Nee, nee, Spaß!"

„Beim Didge-Spielen muss ich mich unbedingt hören, das ist die Seele vom Didge: die Obertöne, damit modelliere ich wie ein Maler, Bildhauer. Das ist ganz wichtig, ihr Rocker !!!"

Langsam glaub ich, werde ich verstanden. es lag aber, glaube ich, an mir. Ich komme nicht so auf den Punkt. Das bin eben ich und freue mich auf die nächsten 10 Jahre mit June.

Nachtrag von Gerd:

Am Anfang stand nicht das selbst gesägte oder selbst gekaufte Didge aus Aussieland sondern ein selbst gekauftes, gesägtes schnödes liebevoll beklebtes Abflussrohr.



SKANDERBORG 1992
Danmarks smukkeste Festival
UNSER KONZERT-HIGHLIGHT

(Walther)

Ja, das war **unser Highlight**. Vor über 6.000 Menschen auf einer Zeltbühne unter Bäumen rocken. Mit zwei Wohnwagen und Zelten direkt vor dem Klowagen und neben der RAMJAM-Bühne kampieren. Die Hin- und Rückreise wurde durch uns überholende „Sauger" (LKWs) geprägt. Dank an Hannes Patin, der uns zu diesem Auftritt als einer der wenigen westdeutschen Bands verholfen hatte.

Nach Rücksprache mit dem Toastmaster spielte Felix schon nachmittags „Akustik Aben Scene" allein auf der Gitarre fast zwei Stunden.

Wolfgang und Gerd hakten die JUNE-Running-Order nach jedem Stück ab. Nach zwei Stunden hatte Felix schon 2/3 des JUNE-Programms absolviert. Aber wir entschlossen uns dann doch, abends „Elektrisk Aben Scene" alle Songs in der Bandfassung vorzutragen. Nach unserem fast 2-stündigen Konzert - welche Ehre - kamen die Musiker des New Yorker Broadways zur RAMJAM-Bühne. Vorher standen sie auf der Hauptbühne mit dem Hair-Musical. In einer gemeinsamen Session brachten wir das Publikum und uns zu Höchstleistungen.

Ein so geordnetes und sauberes Festival haben wir noch nie erlebt. Da könnten sich deutsche Konzertveranstalter eine Scheibe abschneiden. Das Festivalgelände liegt in einem Wald an einem schönen Badesee in der Nähe von Arhus. Infos unter: http://www.smukfest.dk

Vom Sonnenschein kamen wir in den Regen, zumindestens was die Zuschauerzahlen angeht. Mit kompletter Anlage sprich PA, Backline (Instrumente, Verstärker) Anhänger usw. ging es nach Windbergen.

Dort kamen zu unserem Konzert immerhin drei zahlende Gäste (Norbert, Regina und ein uns noch immer unbekannter Fan).

Nach dem von uns kurzfristig zum Auswärts-Übungstermin umfunktionierten Konzert machte der Laden „Zur Post" kurze Zeit später zu.

Später kamen dann fast immer mehr Fans zu unseren Konzerten. Bis auf das Highnoon schlossen bisher keine Läden mehr nach unseren Auftritten.

Rock gegen Kinderkrebs 3 war für uns wieder ein Erlebnis. Nach einem langsamen Song, bei dem sich einige Zuschauer auf den Hallenboden gesetzt hatten, begeisterte Felix das Publikum beim nächsten Stück mit der Bemerkung an „Das nächste Stück ist was zum hinlegen."

Nach dem letzten Konzert in dieser Besetzung im Meldorfer Bornholdt am 10. April 1993 verließ Felix die Band und zog nach England, wo er noch heute lebt und arbeitet. Leider ist es ihm nicht möglich gewesen, zum 25-jährigen Bandjubiläum zu kommen. Wir hätten gerne mit ihm einige alte Songs gespielt. Auf alle Fälle haben wir vom ihm ganz herzlich gegrüßt.

Auch nach einer Quasi-Auflösung von **JUNE** ging es weiter: Unter dem Namen **EVENT** rockten wir australisch mit drei Didgeridoos und viel Percussion beim 1. Norddeich Open-Air am 5. Juni 1993.

Es begann die **JUNE**-Ära mit **Andrea Krehky** und es ging steil bergauf, ein seltenes **JUN**E-Glück

„Das muss aus dem Bauch kommen !"
25 Jahre „JUNE" - Wahnsinn !

Leider bin ich, Andrea, kein Gründungsmitglied, aber im Oktober diesen Jahres habe ich 10 Jahre „**JUNE**" auf dem Buckel. Wer mir dazu gratulieren möchte: Ich liebe Rosen, Flieder, Gänseblümchen und Diamanten !

Als ich vor 10 Jahren gefragt wurde, ob ich mir vorstellen könnte, mit „**JUNE**" Musik zu machen, lagen bereits einige Jahre als Berufsmusikerin hinter mir. Ich glaube, dass es kaum eine Stilrichtung gibt, die ich noch nicht gemacht habe, außer Oper und Operette – damit kann ich leben .

Mein Geld verdiente ich damals hauptsächlich mit Tanzmusik, was mir von einigen als „Hurerei an der Musik" vorgeworfen wurde. Auch damit konnte ich leben, da die Herrschaften wohl auch gerne mit ihrem Hobby Geld verdient hätten.

Musik zu machen „just for fun", das klang reizvoll.

„**JUNE**" , das waren doch die, die ich von „Rock gegen Kinderkrebs" kannte, die sich auf der Bühne in etwa so bewegten, wie ich beim Mikadospielen. Aber die Musik, die sie machten, hatte mir immer gut gefallen.

So fuhr ich neugierig mit Wolfgang Krüger im Schlepptau, auch ein wenig ängstlich zum gegenseitigen Beschnuppern zur ersten Probe.

„Gott, sind die lang", war mein erster Eindruck. Aber, was sie auf der Bühne ja immer vermieden, sie konnten lächeln.

Nach einem Bier, um die leichte Nervosität einzudämmen, griff sich jeder sein Instrument, ich mir meine Stimmbänder und los ging`s. Ich hatte zu Hause ein paar Stücke vorbereitet, zählte mit den Fingern die Takte im Intro mit, um den Einsatz nicht zu verpassen und - verpasste ihn.

„Du musst doch nicht mitzählen, das muss aus dem Bauch kommen", versuchte Charly mir zu helfen.

Und das erzählt <u>der</u> mir! Ich spielte zu der Zeit in „Mama Betty`s Galaband" in Hamburg, bei der selbst die Schelle nach Noten gespielt wurde.(Wer`s nicht glaubt, ich habe die Noten noch zu Hause liegen)

Wenn ich dem Kapellmeister mit der Bemerkung „keine Noten, das muss aus dem Bauch kommen" gekommen wäre, hätte er mir Selbigen wahrscheinlich aufgeschlitzt!

Aus dem Bauch kommen! Beleidigt und ein wenig verunsichert starrte ich auf Charlys Bauch, dann auf meinen und auf die restlichen.

„Und wie, bitte schön, sollen 6 Bäuche auf einen gemeinsamen Nenner kommen, wenn sich ihr Umfang zwischen 60 und 140 cm bewegt?" protestierte ich.

Mein Einstand war nicht wirklich gelungen!

Da wir aber alle lernfähig sind, zog Charly seinen Bauch ein wenig ein, ich legte meine weiterhin Taktzählenden Finger auf meinen, die restlichen 4 Bäuche hielten sich erst einmal zurück und es wurde eine Superprobe.

10 Jahre bin ich nun dabei und habe meine Bäuche, eh, meine Jungs lieben gelernt.

Jaschi und Carola kamen dazu, und zu dritt praktizieren wir jetzt während der Proben Zwergenaufstand oder Frauenpower, je nachdem.

„**JUNE**" ist ein unschlagbares Team geworden. Musikalisch kann es zwar passieren, dass es mal einen halben Song dauert, bis wir uns auf eine Tonart, die wir dann tatsächlich alle spielen, geeinigt haben, aber menschlich sind wir schon lange

EIN Bauch - nur so ist es wohl möglich, ein 25jähriges Jubiläum zu feiern.

Charly - dessen unerschütterliche Ruhe so manchen Nervenzusammenbruch vermieden hat!

Wolfgang - der „Wo liegt das Problem?" fragt und dann einfach zur Tat schreitet,

Bukki - der Witze so toll erzählen kann, dass man lachen muss, auch wenn sie mal doof sind, und den ich unter 1000 Gitarristen heraushören würde,

Werner - nicht nur ein Masseur des Rückens, sondern, wenn man`s braucht, auch der Seele,

Carola - fraulich und doch so herzlich, dass ich ihr ihre Stimme nicht neide - obwohl ...

Jaschi - der empfindsamste kanadische Holzfäller, den ich kenne. Mit ihr „Don`t Give up" zu singen, ist fast mehr Ehrlichkeit, als man zeigen sollte.

Meine Band!

Ich bin nicht sentimental. Nicht wirklich. Nur manchmal. Ein bisschen. Ganz doll!

Die Geschichte mit dem Zwiebelkuchen

„Veni,Vidi,Vici"- unter dieses Motto stellte sich Jaschi, als ich sie kennenlernte.

Ich hatte bei „Mama Betty`s Galaband gekündigt, und sie sollte meine Nachfolgerin werden. Zwecks Notenübergabe und kleiner Einführung wirbelte sie aus Hamburg gekommen, vor 10 Jahren in unser Haus und 2 Stunden und eine Sektflasche später direkt in mein Herz. Seitdem haben wir uns nie gestritten, nur einmal - fast!

Unterschiedlicher als Jaschi und ich in Sachen Pünktlichkeit können 2 Menschen wirklich nicht sein!

Während aus mir - leider - sehr die erbsenzählende Beamtin hervorquillt, lässt Jaschi mit Wonne in diesem Punkt genüsslich heraushängen, dass sie eine halbpersische Hamburgerin ist.

Mittlerweile haben wir uns angeglichen; Ich zähle nur noch jede vierte Erbse, und Jaschi kann schon bis 10 zählen!

Kommen wir nun zum Zwiebelkuchen.

Es war vor ca. 10 Jahren. Kai Völkner, damals Drummer bei „**JUN**E", hatte die ganze Band zum „Federweißer" eingeladen.

„Bring` Jaschi ruhig mit", meinte Kai, da sie sich für das Wochenende bei mir angekündigt hatte.

„Fein", sagte sie am Telefon, „da müssen wir unbedingt einen Zwiebelkuchen mitbringen. Federweißer und Zwiebelkuchen gehören zusammen."

Ich hatte bislang weder von dem Einen noch dem Anderen gehört und ließ sie gewähren. Sie wollte zu Hause in Hamburg einen Zwiebelkuchen backen, ihn mitbringen und mich um 19:00 Uhr abholen.

19:00 Uhr - Hemme - Regen - die Frisur sitzt, ich auch. Warten auf Jaschi.

19:10 Uhr - Hemme - das Telefon klingelt. „Hey, ich bin`s", tönt`s fröhlich aus der Muschel. „Ich fahr` jetzt los."

Meine Frisur fällt ein wenig in sich zusammen. „Wolltest Du nicht vor 10 Minuten hier sein?" frage ich bemüht freundlich.

„Das hat so lange mit dem Zwiebelkuchen gedauert. Aber jetzt bin ich ja gleich da."

Die Fete soll um 20:00 Uhr beginnen. Es ist für mich das erste Zusammentreffen mit „**JUNE**" nach unserer ersten, nicht ganz geglückten Probe, und ich bin ein bisschen nervös. Na gut, kommen wir eben zu spät.

Gegen 20:15 Uhr setze ich mich ans Klavier und spiele die „Mondscheinsonate".

Das mache ich immer, wenn meine Laune in den Keller geht. Nur, dass es dann nicht nach Mondschein klingt, sondern eher nach Blitz und Donner.

Als eine halbe Stunde später die Küchentüre aufgerissen wird und Jaschi mit fliegenden Fahnen hereinsaust, ächzt das Klavier ob des mit Fanfaren eingeläuteten Weltuntergangs.

„Da bin ich", verkündet Jaschi stolz.

„Fein, dann können wir ja jetzt los", säusele ich zurück, kleine Dampfwolken aus den Nüstern stoßend.

„Noch nicht so ganz", meint Jaschi ein bisschen kleinlaut. „Wir müssen erst noch den Zwiebelkuchen in den Backofen schieben."

20:50 Uhr - Hemme - Blitz, Donner, Hagel - die Frisur wird von der Trägerin gerauft.

„Nun gut" ,stoisch ist die von mir ausgehende Ruhe zu nennen, während ich mir überlege, was mehr schmerzt - ertrinken oder erhängen.

Ich schalte den Backofen an und will den Zwiebelkuchen hineinschieben. Jaschi wühlt in ihrem Korb, den Kopf tief in ihm vergraben. „Möchtest Du die Zwiebeln schneiden, oder den Teig zubereiten?" flötet sie.

20:55 Uhr - Hemme - Totenstille - die Frisur liegt büschelweise auf dem Fußboden.

„Ich bereite den Teig zu", stoße ich hervor. Ein Messer zum Zwiebelschneiden in meiner Hand wäre zu diesem Zeitpunkt unverantwortlich gewesen!

Eine Stunde später sitzen wir in Jaschis Panda und jagen mit 120 km/h in Richtung Fete.

„Hoffentlich ist überhaupt noch jemand da", zische ich zwischen den Lippen hervor.

Jaschi blickt mich bestürzt an. „Bist Du mir böse?" Sie sieht wieder nach vorne.

„Mist, ich sehe überhaupt nichts", meint sie und betätigt den Scheibenwischer.

Das bringt nichts, denn das Übel sitzt im Wagen; der Zwiebelkuchen und ich dampfen um die Wette. Ich zücke ein Taschentuch und wische die Scheibe trocken.

2 Minuten sagt keiner ein Wort. Dann sehen wir uns verstohlen an, um die Mundwinkel zuckt es, und schließlich lachen wir beide herzlich. Alles o.k.!

Der erste und letzte Streit liegt hinter uns.

Vier Monate später hatten Jaschi und ich unseren ersten gemeinsamen Auftritt mit „**JUNE**".

Wir waren also wieder mal nicht komplett. Das alte Programm konnten wir nicht mehr spielen, da Felix nicht mehr dabei war. Mit Andrea hatten wir noch nicht genug zusammen. Da kam die zündende Idee, die dann zu einem rauschenden Konzert wurde. Auch Marshall Vox war nicht mehr komplett. Wir taten uns zusammen, nutzten den von uns schon erfolgreich verwendeten Bandnamen „EVENT" und rockten bei Rock gegen Kinderkrebs 4, was das Zeug hält. An das legendäre „Gimme Shelter" von den Stones erinnern wir uns alle noch sehr gut. Und Nogge hatte das erste Mal einen stimmgewaltigen Frauen-Background-Chor mit Andrea und Jaschi neben sich. Wie Jaschi (**Jasmin Rafii**) zu uns kam, schildert sie selbst in den nachfolgenden Zeilen:

Nichts als die Wahrheit

„Komm` doch mit, wenn Du Lust hast. Die Jungs sind total nett."

„S-tör ich auch nicht? Ihr wollt doch bestimmt in Ruhe proben?"

Ich kenne Andrea noch nicht lange und übe mich in hanseatischer Zurückhaltung.

„Äch, was ! Du nimmst Dir`n Bier, haust Dich in die Ecke und hörst ein bisschen zu. Dauert auch nicht so lange."

Na gut - denn los. Bier rutscht ja immer.

Als wir ankommen und die Tür zum Probenraum öffnen, überrollen uns gigantische Rauchschwaden. Hilfe ! Es brennt ! Oder doch nicht? Friedliches Grunzen und lustvolle Sauggeräusche geben Entwarnung.

„Huhu, wo seid Ihr?"

Eine Stimme aus dem Nebel:

„Lass die Tür mal`n Augenblick auf, Andrea. Ist vielleicht`n bisschen stickig hier."

Nach und nach kann ich die ersten Umrisse erkennen. Du meine Güte ! In der einzigen, ca. 1 qm großen, freien Ecke des ansonsten vollgestopften Probenraumes (Gibt`s hier auch Totenschädel?), sitzen sie vor mir - die Jungs von **JUNE**.

Der Brandanschlag entpuppt sich als normale Raucherpause. Neben der Sitzgruppe stapelt sich vielversprechendes Nass.

„Wollt Ihr`n Bier?"

„Na kloar."

Während der Begrüßungszeremonie präsentiert mich Andrea (mit leuchtenden Augen) als Hamburger Stimmphänomen:

„Die kann vielleicht brüllen!"

Die Jungs horchen sofort auf:

„Wissu ma was singen ?"

Bevor ich in hanseatischer Zurückhaltung mit „s-päter vielleicht" antworten kann, setzt Andrea gleich noch einen hinterher: Mit einem „diese-Beute-habe-ich-erlegt-Blick" verkündet sie:

„Und nun schnallt Euch an, Jungs..."

Meine Freundin hat sich irgendwie verändert.

Die Jungs spitzen die (fledermausartigen?) Ohren. Andrea läuft ein wenig Sabber aus dem einen Mundwinkel, als sie genüsslich fortfährt:

„Sie spielt außerdem noch genial Klavier..."

die Jungs stöhnen wohlig auf.

„Und ???"

Die Jungs sind völlig aus dem Häuschen, Andrea hat ihren Auftritt genial geplant. Sie holt zum letzten Schlag aus:

„ und... sie kann außerdem noch ...„

der heiße Atem der Jungs hinterlässt eine Kondensschicht auf meinem Gesicht

„... außerdem kann sie noch...",

die Jungs heulen auf

„kann sie...sie kann Q-u-e-r-f-l-ö-ö-ö-t-e."

Au Backe ! Hätte ich doch bloß meine Schnauze gehalten. Mit der Flöte anzugeben! Das hab` ich nun davon. Während sich die Jungs, mit verdrehten Augäpfeln und Schaum vorm Mund, vor mir auf dem Boden wälzen, überlege ich krampfhaft, wie ich aus dieser Nummer wieder rauskomme.

„Spiel´ was - spiel´ was..., „ kreischen die Jungs,

„spiel was...von Anderson...los!!!"

„S-päter vielleicht", entgegne ich.

Mittlerweile sind 10 Jahre vergangen - und ich sitz´ da heute noch. Liegen geht nicht - ich bin über 1,60 m groß. Ich werde regelmäßig gefüttert und darf soviel Bier trinken, wie ich will.

Jeden Abend geht ein anderer „JUNI" mit mir Gassi, und einmal die Woche werde ich gebadet. Vielleicht entsteht gerade der Eindruck, als würde ich gegen meinen Willen dort festgehalten - aber dem ist nicht so. Ich kann mich frei bewegen - glaube ich zumindest. Probiert habe ich es noch nicht.

Auch die Frauen der JUNIS gehen sehr liebevoll mit mir um. Obwohl sämtliche Ersparnisse aller Bandmitglieder für meine Aufzucht draufgehn`(Tierarzt, Kraftfutter, etc.), ertragen diese hervorragenden Landfrauen geduldig ihr Schicksal. Sie wissen: Ein Mann, der einem geregelten Hobby nachgeht, kann nicht mehr allzu viel Schaden anrichten.

Sie sind es auch, die für mein leibliches Wohl sorgen. Ein ländlich ausgewogener Speiseplan:

Kohleintopf, Kohlroulade, Kohlsuppe, Kohlgeschnetzeltes, Kohlauflauf, Kohlgratin, Kohlrabi, Kohlsalat, Kohlstippe, Kohl an Kohl und Kohl, hält mich bei Kräften. Meine Augen strahlen - mein Fell glänzt - die Stimmbänder sind doppelt so dick wie vorher - mit anderen Worten : Ich bin eine kapitale Rockmusikerin geworden.

Ich habe - man kann es so sagen - den Himmel auf Erden. Einzige Bedingung, um nicht aus dem Paradies vertrieben zu werden : Ich muss Querflöte üben !

Und all das verdanke ich meiner Freundin Andrea. Einen selbstloseren Menschen („Übernimm` du ruhig das hohe C, Jaschi.") kenne ich nicht. Neid und Missgunst könnte diese Frau nicht einmal buchstabieren. Von ihr habe ich alles gelernt. Z.B. :

1. Wie man ein Mikro aus dem Stativ zieht, ohne die Schneidezähne zu verlieren
2. Wie man heimlich Takte mitzählt, ohne dass die anderen was merken
3. Wie man singt, ohne zu brüllen
4. Wie man aus dem Bauch heraus Musik macht, ohne zu pupsen
5. Wie man zu einer Probe kommt, ohne sich einen Tag zu verspäten

Ohne Andrea wäre mein Leben eindeutig fader. Ein Leben ohne sie wäre gleichzusetzen mit :

1. Brause ohne Kohlensäure
2. Spaghetti Bolognese ohne Tomatensauce
3. Ein Teich ohne Wasser
4. Eine Wüste ohne Sand
5. Ein Bett ohne Katzenhaare - Kurzum:
6. Ein Himmel ohne Wolken!

Wie gut, dass uns die Geschichte mit dem Zwiebelkuchen nicht auseinander gebracht hat. Da habe ich das einzige Mal einen Schwachpunkt bei ihr entdeckt.

Die Winzigkeit von 10 Minuten Verspätung (Gegenwind auf der A 23 - damals lebte ich noch in Hamburg) brachte diese ansonsten so großartige Frau völlig um den Verstand.

„Wo bleibst du denn !? Wie isses denn nu` bloß möglich !? Wir solln` doch längst da sein..."

Bis heute behauptet sie, mein Zwiebelkuchen wäre noch nicht einmal fertig gewesen.

Aber Schwamm drüber. Zurück zu **JUN**E.

Bald schon hatte ich meinen ersten Einsatz bei der Band. Ohne Flöte - lieber erst mal nur Gesang, war die einstimmige Meinung aller. Wir gaben uns einen anderen Namen - „**EVENT**" - angeblich nicht meinetwegen, sondern weil noch 30 andere, herrenlose Musiker, mitmachen wollten. Ich wurde fein herausgeputzt und los ging's.

Rock gegen Kinderkrebs - Dithmarschen Halle. 800 Leute („Wo ist das Klo?") waren gekommen. Dann der Auftritt mit dem Dithmarscher Urgestein Nogge. „Gimme shelter." Vorher geübt und geübt - wie ne` Blöde - bloß nix falsch machen!

Und dann endlich mein Einsatz: (Ach-tuuung!!! Heimlich mitzählen 2,3,4,1...)

„Wuuoooaar children..."

(Mist!!!... eine Oktave zu tief eingesetzt...schnell noch hoch...)

Nächster Einsatz: (Nu aber! Ächh, verflixt...verpasst!!! ...Schnell noch den Rest!)

Am Ende des Abends war man aber doch ganz zufrieden. Gegenseitiges Schulterklopfen und:

„Hassu gut gemächt !"

Aus heutiger Erfahrung weiß ich, dass so ein Gig stinklangweilig wäre, wenn nicht die eine oder andere Kalamität passieren würde. Man hätte hinterher nichts zu bereden und den Brauereien ginge es deutlich schlechter. Ich durfte also wieder zurück in meinen Probenraum (Auftrag ausgeführt), und übte weiter Querflöte.

Ein Leben ohne **JUNE** kann ich mir nicht mehr vorstellen. Die Jungs sind mir richtig ans Herz gewachsen. Geradlinige, ehrliche Männer, die kein (Kohl-)Blatt vor den Mund nehmen. Und genauso ist ihre Musik. Kein Geschnörkel - einfach reinhalten - Augen zu und durch! Dat groovt schon. Und : Alle schon seit Ewigkeiten dabei. Bis aufs Schlagzeug. Da gab`s ne` kleine Völknerwanderung.

Aber nun haben wir ja Wernerli. Ein sesshafter Typ - nie aus der Ruhe zu bringen - und allzeit zu feinstmotorischen Höchstleistungen („Etwas tiefer Werner...ijaah !") fähig.

Rhythmusgitarre und Percussion werden von unserem Wolfgang bedient. Seine ganz große Leidenschaft sind allerdings die Tasteninstrumente (Don´t give up, Wolferl). Liebevolle Intros („Könnt ihr mich ma lauder mächen!?") zeichnen dieses begnadete Allroundtalent aus.

Und dann unser Bukki. Unser tapferes Schneiderlein. Für keine Chorstimme ist er sich zu schade. Für seine Gitarren - Soli möchte man ihm am liebsten die Füße küssen. (Geht aber nicht, weil`s Männerfüße sind).

Eine kleine Auszeit nimmt sich Arthur gerade. Hoffentlich nicht zu lange. Sein Didgeridoo fehlt - und sein Humor auch („Caracas").

Außerdem macht sich so ein Didge auf der Bühne immer gut. Nach einem Auftritt in Büsum fragte ich meine Mutter und meine Großmama, wie´s ihnen denn gefallen hätte. Innerlich darauf vorbereitet, die Lobeshymnen über meinen Gesang mit hanseatischer Zurückhaltung abzuschmettern, krähten beide doch tatsächlich:

„Der mit dem langen Ding...der hat uns am besten gefallen!"

Schwachsinn - dein Name ist Weib! Apropos...: Nun zu meinen Sangesschwestern.

Andrea und (seit 2 Jahren nicht mehr wegzudenken) Carola.

Über Andrea, und was ich ihr verdanke, habe ich ja schon ausführlich berichtet.

Seitdem Carola in unser Leben trat, ging endgültig die Sonne auf für **JUNE**.

Es gibt keinen einfühlsameren, liebevolleren, (ehrlicheren?) Menschen! Und gleich mein Stimmpotential erkannt. Gleich`n Stück für mich rausgesucht:

„Du musst unbedingt was von „ Never the bride" singen, Süße!"

Tolle Frau !

Überhaupt haben wir drei es gut miteinander getroffen. Von der Natur gleichermaßen bedacht, kann es gar nicht erst zu Reibereien kommen. Laut Andrea haben wir ungefähr eine Größe („...wir haben keine gelbe Fußmatte!!!... das war Andrea!") und - das Beste: Alle keine Brust! Also, ne` Brust natürlich schon, aber nur so eine, wo Töne rauskommen. Ebenfalls ganz niedlich: Jede ne´ andere Haarfarbe. Wie unsere Nationalflagge. Und wenn eine mal`n paar Falten mehr hat, malen sich die anderen beiden Striche ins Gesicht - so lieb haben wir uns!

Natürlich gibt`s dann und wann auch ne´ klare Ansage. („Verzieh dich aus meiner Stimme, alte Zippe", oder: „ Interessanter Ton, hä-hä!"). Doch vergreifen wir uns nie im Ton.

Das Herzstück einer Band ist der Bandleader. Ohne den läuft nichts. So einen haben wir auch: Unseren Fels in der Brandung - Charly.

Der kann irgendwie alles. Getreu dem Motto: „Nichts ist unmöglich", stöpselt, macht und tut er...Unglaublich! Egal, ob Bass, Keys, Perc., Gesang, Probentermine, neue Stücke, mit der Zeitung quatschen, irgendwas reparieren („Brauchst du neue Zähne?") ... alles kein Problem. Und als Einziger noch lange Haare. Die eigentliche Legitimation für Rockmusik. Wenn er sich die abschneiden lässt, dann flüchte ich doch noch. Dann erschiene alles so sinnlos.

Das ist also JUNE. Seit **31** Jahren. Nicht alle von Anfang an dabei, aber das macht nix.

Das Jubiläum gilt trotzdem.

Und zu verdanken hat man das in erster Linie den Ehefrauen: Nie gemeckert - immer zur Probe los gelassen - immer´n freundliches Gesicht, auch wenn die Jungs mal sturzhagelvoll; manchmal die Kerle huckepack nach Haus gebracht!!!

JUNE ist eben ein gutes Team.

Und irgendwie, irgendwo, irgendwann spiele ich Querflöte! Versprochen. Wer Lust hat, kann mich gerne mal im Probenraum besuchen. Öffnungszeiten: Mo-So 00:00 - 01:00 Uhr.

Wenn wir auch nicht unpolitisch sind, so ist JUNE seit den Konzerten bei der Jungen Union 1980 auf keiner politischen Veranstaltung mehr aufgetreten. Selbst 1991 bei Rock gegen Kinderkrebs haben wir den Slogan gegen den Golfkrieg aus hier nicht näher aufgeführten Gründen wieder eingeklappt. Doch beim Thema Ausländerfeindlichkeit haben wir in Marne Flagge gezeigt. Dies war das einzige große Open-Air in Marne. Warum wohl? Im Bornholdt betrug die Temperatur schlappe 30 - 35 Grad. Es war trotzdem ein erfrischendes Konzert.

Beim 5. Rock gegen Kinderkrebs spielte unser heutiger Drummer **Werner Heinrich** noch bei der Bad Weather Band

1994 verließ Thorsten die Band. Nach einer längeren Zeit in Kassel stieg **Detlef Dirksen** 1995 nun am Keyboard bei **JUNE** wieder ein. Mit ihm konnten wir die Songpalette auch um Keyboard-geladene Stücke erweitern.

1995: Die erste CD

Im Winter 1995 produzierten wir unsere erste Maxi-CD „**JUNE - Rock gegen Kinderkrebs**". Mit **Borkys** toller Hilfe (Vielen, vielen Dank) schafften wir es, im TCP-Studio sogar einen Kinderchor zu Aufnahmen zu bewegen. (Flöhe lassen sich besser einfangen!) Diese CD präsentierten wir zum 6. Rock gegen Kinderkrebs. Aus dem CD-Erlös konnten wir 1997 immerhin 1000,- DM für die Kinderkrebshilfe spenden. Geplant war, das Stück „Kinder so wie wir" beim 6. Rock gegen Kinderkrebs vorzustellen - mit den Kindern !!! Gesagt, getan, vor dem **JUNE**-Auftritt also alle Kinder auf die Bühne und ab ging die Flohpost mit Nachwuchsgesangsstar **Christiane Krehky**.

Aber nicht nur in Meldorf, sondern auch in Heide engagierten wir uns. Für die Opfer der Katastrophe von **Tschernobyl** (26.04.1986 - schon vergessen?) organisierten wir mit vier Bands ein Benefizkonzert im Kulturforum des Schulzentrums Heide-Ost. Leider konnten wir nicht sehr viel Geld spenden, da es wie so oft wieder an ausreichend Publikum mangelte. Der Stimmung hat dies aber nicht geschadet.

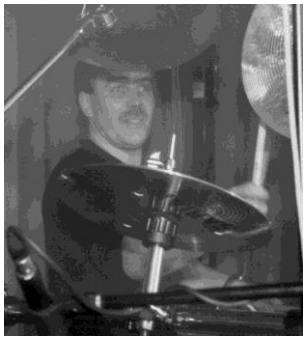
Soviel Engagement wurde dann auch vom **Offenen Kanal Kiel** in einem Live-Auftritt honoriert. Wer uns da wohl gesehen hat?

In Hemmingstedt traten wir 1996 im auch danach abgebrannten „Hemmingstedter Hof" auf. Mit den Bränden haben wir natürlich nichts zu tun.

Heute heißt die Konzertreihe in Heide „**Five life**".
Der Urheber dieser Idee war **Werner Heinrich**, der mit **Gerd Weichelt** schon in den Jahren 1995 bis 1997 mit „**RockToBus**" Heider Kneipen mit Life-Musik zusammenbrachte.

1997 ergriff **Ralf Splieth** die Drumsticks

Da fast allen von uns die Musik mit dem Didgeridoo soviel Spaß machte, nahmen wir unseren schon bewährten Bandnamen „**EVENT**" und produzierten Musik mit dem Didgeridoo. Am Schlagzeug damals **Werner Heinrich**.



1997 bei Rock gegen Kinderkrebs 7 waren die **JUNE**-Musiker mit **TCP** und **JUNE** in 2 Bands vertreten. Wolfgang, Andrea und Jaschi verhalfen auch **TCP** zum Erfolg. **Heiko Reese** (Drummer von **Godewind** und **TCP**) half uns später in Brickeln, als Ralf Urlaub machte.

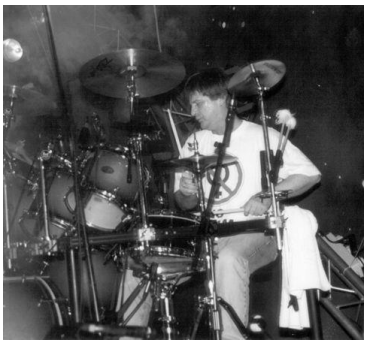
Kieler Woche 1997

Wieder ein kleines Highlight in der **JUNE**-Konzertreihe. War das Wetter doch erst so schön, mussten wir zum Abbauen den Anhänger durch strömenden Regen zur Bühne schieben. Auf der Rückfahrt konnten die Klamotten im Auto trocknen,

Norddeich Open Air 1997

Und schon wieder traten **JUNE** und TCP auf. Andrea, Jaschi und Wolfgang hatten mal wieder Doppelbelastung. Der Erfolg beim Publikum gab uns allen Recht: Amateur- und Profimusiker können begeistern. Leider gibt es **TCP** nicht mehr - **JUNE** schon !!!

Am 9. Mai 1998 unser 2. Auswärts-Übungsabend im Highnoon in Schenefeld vor 2 zahlenden Zuschauern, denen wir das Geld zurückgaben. Zeitgleich lief der Grand Price de la Chanson mit Gildo Horn. Das Highnoon ist nun auch geschlossen. Auf der Bühne am Heider Südermarkt stellten wir am 21. August 1998 unser Programm dem Heider Publikum vor.



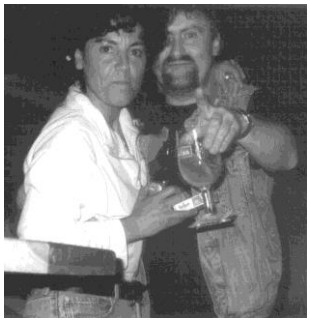
Auch beim 8. Rock gegen Kinderkrebs waren wir vertreten. Neben unserer Organisation machte Wolfgang bei der Bad Weather Band mit.

JUNE war eben nicht wegzudenken bei „Rock gegen Kinderkrebs", wenn auch nur an den Fäden der Organisation.

Mit Jörg Schmidtke füllten wir als **EVENT** das Westwind in Heide mit australischen Klängen.

20 Jahre June

Tja und dann waren 20 Jahre um. In Strübbel feierten wir unser Jubiläum bis in die frühen Morgenstunden. Nach 25 Jahren werden wir dies bestimmt noch steigern können. Es gelang uns, einige frühere **JUNE**-Musiker auf die Bühne zu zerren. Spaß hatten wir ohne Ende. Auch der eine oder andere Tropfen fand seine Kehle.



Die Musik mit dem Didgeridoo ließ uns nicht los. Im Vorprogramm der Late September Dogs zeigten wir als **EVENT** auch den Husumern am 26. Dezember 1998, wie sich australische Klänge anhören. Danach trat ein Teil von **EVENT** vor den DOGS als **Medicine Breath** auf.

1999 Die zweite CD

Eine Rockband braucht eine richtige CD. Wieder gesagt und getan schmiss <u>fast</u> jeder 850 DM (ca. 425 €) in den Pott und wir produzierten wieder mit Borkys unermüdlicher Geduld im TCP-Studio unsere erste „große" CD „**Different Winds**". Mittlerweile ist die CD weltweit bekannt - leider ohne finanziell positive Auswirkungen für die Bandkasse.

Beim 9. Rock gegen Kinderkrebs haben wir nicht nur unseren musikalischen Spaß gehabt. Nach unserem Auftritt (Nachher - wie es sich gehört!) haben wir das Backstage-Kabuff der Dithmarschenhalle zum vorläufig vorletzten Mal zum Fetenraum umfunktioniert. Borky erhielt zum Dank für die CD-Produktion ein Bild. Bukkis Geburtstag wurde ausgiebig gefeiert. Platz ist eben in der kleinsten Hütte.

30. April 1999 unser Konzert auf dem Maifeuer in Brickeln. Heiko Reese ersetzte Ralf.

Nach dem beruflich bedingten Ausstieg von Ralf war wieder Kumpel Zugfall zu Hilfe. Die Bad Weather Band hatte sich gerade aufgelöst. Gerd rief bei **Werner Heinrich** an und fragte mal unverbindlich an, ob er nicht Lust hätte, bei **JUNE** als Drummer einzusteigen. Werner zierte sich am Telefon noch ein wenig und bat um ein persönliches Gespräch. Gerd konnte ihn relativ schnell überzeugen, obwohl er nach der BWB eigentlich erst mal eine musikalische Pause machen wollte.

Und dann schlug Andrea an einem Übungsabend im Frühjahr 2001 folgendes vor:

> „Wäre es nicht besser - da Ihr wegen meiner Godewind-Termine nicht zu jedem Termin mit mir auftreten könnt - jemand für den Gesang zusätzlich in die Band aufzunehmen? Dann könnte Ihr ohne Rücksicht auf meine Termine trotzdem auftreten."

Und so kam Carola Schlageter zu uns:

Nachdem ich einige Zeit ohne Band war, habe ich Charly (Gerd Weichelt von **JUNE**) auf der RID-Versammlung am 27. März 2001 angesprochen und fragte, ob **JUN**E noch Zuwachs bräuchte, oder ob er von einer Band wüsste, welche eine Sängerin sucht, und wenn, dann könne er sich gerne an mich wenden.

Charlys Reaktion auf meine Anfrage war freundlich, aber da June ja eigentlich 2 Sängerinnen hatte stellte ich mich darauf ein, dass mein Geträller vorerst weiter hinter meiner hohen Buchenhecke verschallen wird.

Nun einige Tage oder Wochen später klingelte das Telefon und Charly war dran und fragte, ob ich denn noch Lust hätte bei **JUNE** zu singen. Klar, hatte ich und so wohnte ich der nächsten Probe bei .Ich wurde freundlich begrüßt, nur Andrea`s „ Kanadische Holzfällerart" (O-Ton Andrea) war für mich ungewohnt und neu und sorgte in meinem zarten Seelchen für Aufruhr und Verwirrung.

Nachdem ich nach langem Überlegen eines Tages zum Telefonhörer griff, um etwaige Missverständnisse aus dem Weg zu räumen, fiel Andrea ob meiner Reaktion auf Ihre" Holzfällerart" aus allen Wolken Seitdem wir uns besser kennen, kommen wir wunderbar miteinander klar, und seitdem sind ja auch schon 10% der Jubiläumszeit vergangen.

Die männlichen JUNIS haben nach den anfänglichen Schonwochen auch wieder angefangen schmutzige Witze zu erzählen (und über den einen oder anderen kann sogar ich lachen...)

Es herrscht eine familiäre Atmosphäre - jede/r kann so sein wie er/sie ist, und so machen das Proben und die gemeinsamen Auftritte tierisch Spaß. (Und wenn mal ein Furz entfleucht, wird er von den anderen tief inhaliert...) Carola

In Büsum und Wesseln im August 2001 unsere ersten Auftritte mit drei stimmgewaltigen Sängerinnen. Beim Publikum kamen wir gut an. Allerdings haben wir es bei beiden Konzerten nicht geschafft, unser 4-Stunden-Programm zu vollenden. In Büsum kam auch noch die Kurzonen-Sperrstunde dazu, obwohl das Publikum gerne noch mehr gehört hätte. Dieses Jahr spielen wir wieder in Büsum am Dienstag, den 26. August. Hoffentlich ist wieder so ein schönes Wetter. War schon ein tolles Gefühl, von der Bühne aufs Meer und den Sonnenuntergang zu schauen. Mit **Thilo Jöhnk** haben wir den ersten richtigen **JUNE**-Musiker-Nachwuchs. Er begleitete uns am Bass bei „How the Gipsy was born". Mittlerweile spielt er Gitarre in der Band **Coffey Shop**, die beim Jubiläum auch dabei sein wird.

Als **RID-Gründungsband** ließen wir es uns natürlich nicht nehmen, zum 10-jährigen RID-Jubiläum in Albersdorf aufzutreten. Wir schafften es sogar, die ersten Leute zum Tanzen zu bewegen.

Als **Pro-Didg**e unterstützten wir das Flutopfer-Benefizkonzert in Wesselburen. Ein 25-minütiges Didgeridoo-Stück begeisterte die Zuschauer. Was man so alles aus einer Session im Übungsraum entwickeln kann? Dank an **Günter Eisenberg** für die Organisation und die vielen schönen Fotos.

JUNE 2003

Nach einem sorgfältigen Aufbauszenario schafften wir es, im Westwind die gesamt Band inklusive Instrumente und PA unterzubringen. Eng war gemütlich, auch wenn die Leute auf dem Weg zur Toilette durch uns durch mussten.

Und so haben wir unser 25-jähriges Bandjubiläum gefeiert:

Natürlich mit Geburtstagstorte.

June komplett

Bigband zusammen mit JAR Fizz und Coffee Shop

Auch dabei die Vampmams: Ewe, Carola und Anke

Eine der vielen Bandmischungen.

Das Bandjubiläum wurde zu einer grandiosen Party.

Am Freitag, den 29. August 2003 wollten wir in St. Peter-Ording ein mehrstündiges Promenadenkonzert (Last Night of the Proms) geben.

Leider ließ das Regenwetter ein Open-Air-Konzert nicht zu. Wir mussten kurzfristig in den Kursaal ausweichen.

Die Bilder sprechen Bände über unsere Stimmung.

June2004

Am 11. Februar 2004 starb unsere Andrea.

Andrea

Wir lieben Dich und
werden Dich nie vergessen.
Du bist einmalig.

Deine Band JUNE

Jasmin, Wolfgang, Sonja, Gerd, Anita,
Borky, Elke, Werner, Margret, Carola, Holger,
Burkhard, Heidrun, Arthur, Angela,
Gabriela, Ralf, Ute

Danke

Wer Andrea kannte, weiß, wie sehr sie der Motor von JUNE war.

Unsere Trauer ist unbeschreiblich.

Wir haben eine Freundin verloren, die uns viel Halt gegeben hat - menschlich wie musikalisch.

Danke Andrea!

Spaß bei der CD-Produktion nach dem 20zigsten Kommentar von Borky „Da war schon viel Gutes dabei"

Am 12. Juni 2004 traten wir das erste Mal nach Andreas Tod beim RID-Festival in Nordhastedt auf.

Mit einem mulmigen Gefühl im Bauch schafften wir es, wieder live Musik zu machen.

Das nächste Konzert fand am 12. Juli 2004 in St. Peter-Ording auf der Open-Air-Bühne bei stürmischen Wetter statt, was uns natürlich nicht gestört hat.

Hausmusik auf Jaschi's Party am 18. September 2004

Bleibt mal lieber bei den Gitarren!

Am 23. Oktober 2004 führten wir ein Konzert zugunsten der AIDS-Hilfe Westküste in Nordhastedt durch. Zusammen mit JAZZOMIX, JAR FIZZ und EUREKA (Ach nee, EUREKA fiel aus Krankheitsgründen aus) gab es ein buntes Musikprogramm.

Jede Band verlängerte ihr Programm, so dass der Ausfall von EUREKA gut aufgefangen wurde.

Aus dem Konzert konnten wir 500 Euro für die AIDS-Hilfe Westküste spenden.

Abtransport der Anlage

JAZZOMIX

JAR FIZZ

Geschafft !!!

June 2005

7. Januar 2005, Tsunami Benefiz Konzert in Brunsbüttel.

Nach dem verheerenden Tsunami trugen wir als Bandmix unseren Teil zum Gelingen des Benefizkonzertes bei. Für die Opfer konnten **15.692,92** Euro gespendet werden.

26. März 2005, St. Peter, Osterfeuer Open-Air

Auch Minusgrade halten uns nicht davon ab, Musik zu machen. Neben einem riesigen Osterfeuer froren wir uns durch das Programm. Da Arthur und der leicht lädierte Wolfgang leider nicht dabei sein konnten, sprangen Thilo, Björn und Erk ein.

9. August 2005 Büsum, Kurgastsaal

Mal wieder Wetterhindernisse. Da es in Strömen regnete, wurde unser geplantes Open-Air-Konzert kurzerhand in den Kurgastsaal verlegt. Das Publikum dankte es uns im gut gefüllten Saal mit einer Superstimmung. Dass unsere Musik generationsübergreifend ist, zeigte sich bei einigen älteren Zuhörern (ü 70) die lauthals bei "Highway to Hell" mitsangen. Carola „motivierte/animierte" die etwas älteren Besucher zum Mitmachen. Die Akustik im Büsumer Saal war fantastisch. Vielen Dank an Uwe und Normen Wöhst, die trotz der kurzfristigen Umdisponierung von der Open-Air-Bühne zu einer Saalveranstaltung für einen perfekten Sound sorgten.

27. August 2005, Brunsbüttel, Wattstock-Festival

Zum ersten Mal konnten wir beim Wattstock dabei sein. Den ganzen Tag war es trocken ... nein nicht den ganzen Tag ... bei unserem Auftritt regnete es in Strömen. Das Publikum hörte uns von den Pilzen zu. Super Backstagebereich mit noch besserem Catering.

29. Oktober 2005, Weddingstedt, Kirchspielkrug, Rock gegen AIDS

Gesegnete Cordhosen

Grenzgebeat

June mit Nachwuchs

Sangeskraft - Ergebnis über 250 Besucher und 600 Euro Spende für die AIDS-Hilfe Westküste

26. November 2005, Pahlen, Eiderlandhalle, Rock gegen Kinderkrebs

Die Moderatorinnen

June 2006

8. April 2006, Heide, No Limit, Nacht der Clubs mit Grenzgebeat

Mit 10 Musikerinnen und Musikern schafften wir es, auch im relativ kleinen No Limit zusammen mit Grenzgebeat ein abendfüllendes Programm auf die Beine zu stellen. Die Stimmung im Publikum war sehr gut. Die gemeinsame Session mit Grenzgebeat muss wiederholt werden. Leider liegen uns hiervon keine Bilder vor.

25. März 2006, Heide, Stadttheater, Helping-Hands-Konzert

Nogge hatte zum Konzert eingeladen, was wir gerne annahmen. Leider liegen uns hiervon keine Bilder vor.

2. Juni 2006, Büsum, Open Air Hauptstrand

Norbert Lütjens vom Jugendzentrum in Büsum hatte uns für ein Open-Air-Konzert am Büsumer Hauptstrand engagiert. Wie üblich war das Wetter wieder einmal typisch norddeutsch. Es gibt kein schlechtes Wetter bei uns sondern nur verkehrte Kleidung. Das Bühnenfeeling und das Catering waren allerdings gut - Blick auf die Nordsee.

3. Juni 2006, Brunsbüttel, Wattstock-Festival

Zum zweiten Mal bei Wattstock im Zirkuszelt in Brunsbüttel. Neben uns und vielen anderen Bands durfte auch noch „Fury in the Slaughterhouse" auftreten. Wieder ein Super Backstagebereich. Vielen Dank an Michael Behrendt.

28. Oktober 2006, Weddingstedt, Kirchspielkrug, Rock gegen AIDS

Diesmal hatten wir Thilos neue Band Soul for Sale (naja, die jungen Leute wechseln eben häufiger Bandbesetzung und Bandnamen) und Grenzgebeat mit dabei. Über 200 Besucher ermöglichten es uns, 500 Euro der AIDS-Hilfe Wesküste zu spenden. Das Publikum machte von Beginn an super mit. Danke, so machen Konzerte Spaß. Auch hat sich zum wiederholten Mal gezeigt, dass der Kirchspielkrug in Weddingstedt eine optimale Location für diese Konzerte ist.

June 2007

14. Juli 2007, Heide, RID unplugged

Das erste Open-Air-Konzert in Heide für uns nach dem Marktfrieden 1990. Diesmal allerdings gefiel unsere Musik (Rockmusik und Marktfrieden als Übergang von neuer zu alter Zeit und umgekehrt passte damals nicht in die Ohren einiger Heider Entscheidungsträger.) dem Publikum. Das Wetter war spitze, die Stimmung super. Schade für die Heider Rockmusikfans, dass es so ein Konzert aufgrund der destruktiven Haltung der Stadt Heide nicht mehr geben dürfte. Büsum ist eben schlauer.

8. September 2007, Lüdersbüttel, Fete bei Carola

Wenn in Lüdersbüttel bei Carola und Holger Party ist, durften wir natürlich musikalisch nicht fehlen. Die Scheunenfete war sehr gelungen. Fotos liegen uns leider nicht vor.

27. Oktober 2007, Weddingstedt, Kirchspielkrug, Rock gegen AIDS

Diesmal hatten wir Thilos neue (schon wieder neu ??? !!!) Band No Brakes und die North Band aus Nordfriesland mit dabei. Über 220 Besucher ermöglichten es uns, 500 Euro der AIDS-Hilfe Wesküste zu spenden. Das Publikum machte wieder von Beginn aber auch bis zum späten Schluss super mit. Auch der June-Nachwuchs Lioba Suchomel und Marvin Jöhnk zeigten den alten Hasen, dass auch die jungen Leute Talent haben.

23. November 2007, Heide, St. Jürgen Kirche, Gottesdienst AIDS-Hilfe

Das erste Konzert von uns in einer Kirche (Mal ausgenommen das von Arthur und Gerd in Wacken). Bei dieser Gelegenheit haben wir auch den Scheck aus dem Benefizkonzert vom 27. Oktober überreichen können. Vielen Dank an Uli Seehausen für die Fotos.

June 2008

8. März 2008, Meldorf, Dithmarschenhalle, Rock gegen Kindesmissbrauch

... die Veranstalter ließen uns Rock Opas und Omas zum Glück früh spielen, sodass unsere Pfleger keine Überstunden machen mussten. Auch hier zeigte sich wieder dass unsere Musik alterslos ist, diesmal stand ein nettes Grüppchen ü 20ger vor der Bühne und übten sich in meditativem Headbanging...

15. März 2008, Heide, No Limit, Nacht der Clubs

Diesmal traten wir allein auf. Leider waren Jaschi und Arthur nicht dabei. Carola hat es dennoch geschafft, 5 Stunden bei Stimme zu bleiben.

26. April 2008, Nindorf, Nindorfer Hof, mit Grenzgebeat

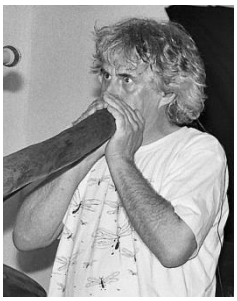
Unsere gemeinsame Session haben wir schon am 4. April geprobt. Es gibt „Am Fenster", „Mercedes Benz" und „Proud Mary" und 90 Minuten June live. Es kamen über 100 Besucher, die bereits nach den ersten Stücken den Körper zu unserer Musik bewegten, also tanzten.

Und so haben wir unser 30-jähriges Bandjubiläum gefeiert:

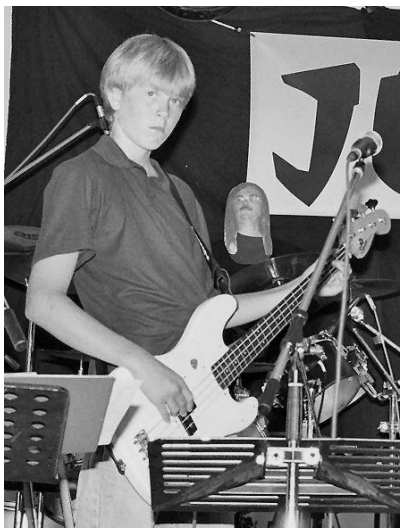
Super Stimmung im Saal wie auch auf der Straße zu den „Raucherpausen". Vielen Dank für die netten Geschenke (Sekt, Bier, Knabberkram und die grenzgebeatvolle Bodenbeleuchtung) sowie die Spenden in unsere Bandkasse, die alle Kosten gedeckt haben. 15 von 26 JUNIs waren dabei.

Dank Horst Speck wieder mit einer schönen und leckeren Torte.

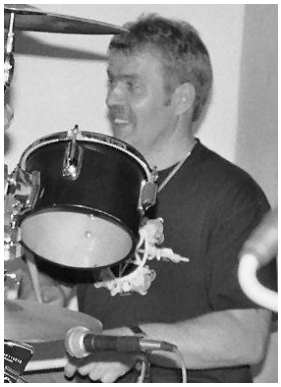
In den Sets 1 und 3 traten wir in der aktuellen Bandbesetzung auf.
Gerd trägt das weltweit einmalige und erste June T-Shirt !!!



Für das zweite Set hatten wir uns mal wieder etwas besonders ausgedacht. Vorweg spielte mit Marvin, Lioba und Thilo (v.l.) „JUNE's Next Generation". Alle Achtung, was die so drauf hatten. Die Zugaberufe haben dies gezeigt.



Anschließend wagten wir uns an ein Experiment. Felix, der extra aus England angereist war, sowie Andreas und Ralf (v.l.) bildeten mit uns JUNE's Generation Before". Außer beim kurzen Soundcheck hatten wir in diesen Besetzungen noch nie zusammen gespielt. Die ausgewählten Songs hatten wir uns als MP3-Dateien gemailt und im Fernstudium geübt. Das Experiment hat geklappt.



Am Saaleingang hatten wir quer über den Saal eine Leinwand gespannt, auf der wir mit einem Beamer die von Ralf super zusammengestellten DVDs der JUNE-Konzerte von 1991 bis 2005 bei Rock gegen Kinderkrebs gezeigt haben. Da kamen viele Erinnerungen auf, bei denen auch mal Tränen flossen.

Schön waren auch die Gespräche mit vielen lieben Menschen, die man lange nicht mehr getroffen hatte. Bei unserem Jubiläum waren sie fast alle da. Schade sicherlich für die, die nicht kommen konnten. Aber am 27. Juni 2009 bei RID unplugged in Büsum, oder am 24. Oktober 2009 bei Rock gegen AIDS im Kirchspielkrug in Weddingstedt konntet ihr uns wieder erleben. Und natürlich beim 35-jährigen JUNE-Jubiläum im Juni 2013.

14 JUNIs auf der Bühne zum gemeinsamen Bandfoto

hinten von links:

Carmen, Carlo, Burkhard, Wolfgang, Arthur, Werner, Thorsten S., Andreas, Gerd, Kurt und Ralf

vorne von links:

Felix, Carola und Jasmin

(Leider fehlte Kai V., den wir nicht rechtzeitig erreicht haben. Schaut euch hierzu bitte die anderen Bilder mit Kai an. Dies gilt natürlich auch für die anderen 10 JUNIs, die nicht kommen konnten.)

Kleine Bitte: Wir würden uns freuen, wenn ihr uns eure Fotos vom Jubiläum mailt.

Wir hatten mit euch und uns viel Spaß bei der Jubiläumsparty, die bis um 5.00 Uhr morgens ging.

25. Oktober 2008, Weddingstedt, Kirchspielkrug, Rock gegen AIDS

Erlös für die AIDS-Hilfe Westküste aus diesem Konzert 250 Euro. Über 150 Besucher machten dies möglich.

Gute Stimmung beim Rock gegen Aids

Drei Gruppen lassen es bei der sechsten Auflage des Benefizkonzerts in Weddingstedt krachen

Von Ulrich Seehausen

Weddingstedt – Die Stimmung war hervorragend, der Besuch in Ordnung. Trotz zahlreicher Parallelveranstaltungen kamen am Sonnabend rund 150 Fans zum sechsten „Rock gegen Aids"-Konzert.

Die Gruppen „June" und „GrenzgeBeat" bei einem gemeinsamen Auftritt. *Foto: Seehausen*

Drei Bands lockten die Anhänger des Rock und Pop in den kultigen Kirchspielskrug. Inhaber Horst Speck stellte wie schon in den vergangenen Jahren seine Kneipe kostenlos zur Verfügung. Der Gastronom demonstrierte auf diese Weise seine Solidarität mit der Aids-Hilfe, deren Vorstandsmitglieder am Rande über die tödliche Immunschwäche informierten.

Die Rockgruppe *June* – sie feierte in diesem Sommer ihr 30-jähriges Bestehen – sorgte dafür, dass der Tanzsaal gut belegt war. Die Sängerinnen Jasmin Rafii und Carola Schlageter überzeugten mit ihrer Ausdrucksstärke.

Ebenfalls schon lange im Geschäft sind die Urgesteine Gerd („Charly") Weichelt am Bass, Wolfgang Jöhnk (E-Gitarre), Werner Heinrich (Schlagzeug), Burkhard Freiberg (Gitarre, Keyboard) und Arthur Ladwig mit seinem immer bestaunten Didgeridoo, einem australischen Blasinstrument. Einen bleibenden Eindruck hinterließ die Dithmarscher Nachwuchsformation *No Brakes*. Thilo Jöhnk, Tjark Glindemann (beide Gitarre), Kjersti Schümann (Gesang), Daniel Pleyer (Schlagzeug), Björn Peters (Bass) und Steve Müller (Mundharmonika) setzen seit nunmehr zwei Jahren mit Rock, Punk und Grunge Zeichen in der Szene. Die Gruppe sprang kurzfristig ein, weil zwei Mitglieder der Gruppe *DEZ* krankheitsbedingt ausfielen. Den gelungenen Abend rundete *GrenzgeBeat* ab, die seit 2001 mit klassischem Rock und Blues auftreten. Als Erlös fließen laut der veranstaltenden Rockinitiative Dithmarschen (RID) rund 250 Euro dem gemeinnützigen Verein Aids-Hilfe Westküste zu.

28. November 2008, Heide, St. Jürgen Kirche, Gottesdienst AIDS-Hilfe

Zum zweiten Mal spielten wir im Gottesdienst für die AIDS-Hilfe Westküste in der St. Jürgen Kirche in Heide. Diesmal konnten wir die Besucher allerdings nicht zum Tanzen bewegen.

June 2009

In diesem Jahr stand die Aufnahme der neuen CD auf dem Programm.

27.06.2009 Büsum, RID unplugged

Zusammen mit den Bands „Where my Chipmunks at", „Stay", „Trollhouse", „Mano", „No Brakes" und „Curtis in Memphis" fand das 2. Konzert in Büsum „RID unplugged" statt. Diesmal auf der Bühne vor der Treppe am Museumshafen. Viele hundert Zuschauer dankten uns bei schönem Wetter mit ihrem Applaus. Grund war neben der Musiqualität auch der sehr gute Sound von Jochen Lund.

17.04.2009 Fete bei Jaschi zum 50. Geburtstag

Tja, irgendwann kommt jede/r in den Club. Dieses Mal kam Jaschi dazu. Super-Party mit viel Musik im „Doggenclub" in Ellerhoop. Und dies war unser Geburtstagsständchen:

Heute feiern wir Geburtstag – hier im Doggen-Club-Verein
Jaschi hat uns eingeladen, alle sollen fröhlich sein.
Unse're Jaschi, die flitzt und hechtet – sorgt sich um der Gäste Wohl
hat auch jeder genug zu essen und reichlich Alkohol.

Komm doch, liebe Jaschi, sei die uns're - sag nicht nein
Du sollst bis morgen früh um Neune uns're Gastgeberin sein.
Ist's Dir recht, na dann bleiben wir Dir - treu sogar bis um Zehn
Hak uns unter, wir wollen zusammen jetzt feiern gehn

Hier im Doggenclub nachts um halb eins – ob Du's Tanzbein schwingst oder auch keins
amüsierst Du Dich, denn es findet sich – hier im Doggenclub Nachts um halb eins.
Wer noch niemals in lauschiger Nacht – hier ein Tänzchen mit Jaschi gemacht
ist ein armer Wicht, denn er kennt Dich nicht, unsere Jaschi, die Jaschi bei Nacht.

Jaschi hat uns eingeladen - in den Doggen-Club-Verein
Heute feiern wir Geburtstag – und auch Du sollst fröhlich sein.
Die Überraschung, die ist perfekt, das kann uns niemand verhehl'n.
Alle wollen es eiinmal sehen – wie Dir die Worte fehl'n

Komm doch, liebe Jaschi in den Flieger – sag nicht nein.
Du sollst mit uns ne Reise machen – richtig Urlaub soll es sein.
Europa ist aber nicht das Ziel – das ist uns viel zu nah.
Du fliegst nach Manhattan, Du fliegst nach New York in die U.S.A.

Auf dem Broadway nachts um halb eins – ob Du'n Taxi kriegst oder auch keins
macht doch gar nix aus – hol die Turnschuh raus – auf dem Broadway nachts um halb eins.
Hast auch Du mal in lauschiger Nacht einen Central-Park-Bummel gemacht,
na, dann lernst Du's jetzt, und dann liebst Du es, Dein New York, the „Big Apple" bei Nacht.

24.10.2009 Weddingstedt Rock gegen AIDS

Mit dabei die Band „Anthym" mit dem „Bandnachwuchs" Marvin Jöhnk und Lioba Suchomel.

Ralf und Wolfgang in der Band „**FenuX**".

Über 250 Besucher ermöglichten eine Spendensumme von 700€. Vielen Dank

June 2010

2010 schafften wir es, unsere dritte CD „**DIFFERENT SONGS**" zu vollenden.

Sa. 03.07.2010 Büsum, RID unplugged

Das dritte und letzte Konzert „RID unplugged" in Büsum fand während der Fussballweltmeisterschaft statt. Deswegen hatten 2 Bands während des Spiels Argentinien - Deutschland nur Musiker als Publikum. Mit dabei waren neben uns die Bands „FenuX", „North Band", „Knox", „Mano" und „Stay". Das Wetter spielte fast mit. Nachdem die letzte Band „Stay" abgebaut und alles verstaut hatte, begann ein gewaltiges Gewitter mit Sturm und Schlagregen. Gerd hielt eine Plane über den Endstufen fest, damit es keinen Kurzschluss gibt. „Etwas" nass konnten wir dann aber doch die PA abbauen und waren froh, zu Hause wieder trockene Klamotten anziehen zu können. Jochen Lund zauberte wieder einen sehr guten Sound. Sein Equipment benötigte auch eine längere Trockenphase.

Sa. 30.10.2010 Weddingstedt Rock gegen AIDS

Zusammen mit „Panacea", „Nogge" und „Grenzgebeat" konnten wir über 300 Besucher begrüßen, die es uns ermöglichten, 800 € der AIDS-Hilfe zu spenden. Dies war auch unser bisher letztes selbst organisiertes Benefizkonzert.

Das mit dem in-ear-monitorring klappt irgendwie wohl doch nicht so richtig!

Danke liebe Sonja nicht nur für die Unterstützung an der Kasse!

Vielen Dank auch an das Musikhaus Themann für die jahrelange Unterstützung.

Nach einem langen Konzert waren wir nach der Zugabe ganz schön geschafft.

June 2011

Sa. 12.02.2011 Weddingstedt RID plays 70s (2)

Zusammen mit den Bands „FenuX", „North Band" und „Panacea" schafften wir es, den Kirchspielkrug mit über 150 Besuchern bis spät in die Nacht zu füllen.

Ist der Text so richtig?

... und sie können doch lachen!

Mr. Lovemachine

ein schönes Stimmenpaar!

21.05.2011 Heide Konzert für Günter

Leider gibt es auch immer wieder traurige Anlässe. Am 4. Dezember 2010 verstarb **Günter Eisenberg-Horns**, der uns über Jahre mit vielen Fotos und auch sonst in vielen Dingen unterstützt hat. Zu seinem Gedenken und sicherlich in seinem Sinne wurde ein Konzert für Günter durchgeführt.

Zusammen mit drei Bandprojekten und einer Abschlussband - zusammengesetzt aus Dithmarscher Musikern - sowie „Panacea", „Sangit", „Marshall Vox", „Sharks" und „Stereocoustic" durften auch wir auftreten. Seit diesem Konzert muss Arthur leider aus beruflichen Gründen pausieren.

25.06.2011 Hohenheide Sommerparty

Bei Burhart Müller traten wir auf seiner Sommerparty auf.

June 2012

In diesem Jahr hat Carola die Band verlassen. An dieser Stelle vielen vielen Dank an Dich liebe Carola 🖤 für die schöne Zeit in der Band und auch außerhalb.

Der Zufall kam uns wie schon so oft zur Hilfe. Im Sommer während eines Schlagzeugunterrichts traf Werner Cornelia (Conni) Horn und fragte sie, ob sie denn Lust hätte, bei JUNE als Sängerin mitzumachen.

Bei der darauffolgenden Probe bemerkte Werner, dass noch jemand kommen würde. Es war Conni, die nach einem kurzen Probesingen sofort engagiert wurde. Welch gigantische Entscheidungsfreudigkeit!

08.09.2012 Pahlen RID-Jubiläum 20 Jahre

Für uns war das Jubiläumskonzert 20 Jahre RID in Pahlen das Abschiedskonzert für Carola. Conni hat mit Jaschi und Carola ein Power-Trio vervollständigt. Dies erzeugte bei uns Männern öfters eine Gänsehaut.

Power-Trio

das neue Stimmenpaar

Besonders viel Spaß machte das Projekt RID-Allstarband bei der über 20 MusikerInnen auf 2 Bühnen zusammen spielten.

03.11.2012 Heide RID-Stones-Nacht

In der Rosengasse in Heide spielten 3 Bandprojekte, wobei Connie, Burkhard, Werner und Gerd bei einem dabei waren. Die Proben haben sehr viel Spaß gemacht. Und das volle Haus mit Superstimmung hat unsere Arbeit belohnt.

June 2013

Samstag 08.06.2013 Weddingstedt, Kirchspielkrug 35-jähriges Jubiläum

Zusammen mit den Bands

FenuX

Local Reboot

Screaming Stereo,

einem Super Sound von Jochen Lund und einem tollen Publikum haben wir unser 35-jähriges Bandjubiläum im Kirchspielkrug bei Horst und Anke in Weddingstedt gefeiert.

Von den 27 Junis der vergangenen 35 Jahre waren 14 dabei:

hinten von links: Carlo Manarin, Jasmin Rafii, Conni Horn, Gerd Weichelt, Felix Fischer, Kurt Harländer, Wolfgang Jöhnk, Burkhard Freiberg

vorne von links: Kai Völkner, Andreas Fechner, Carola Schlageter, Werner Heinrich, Thorsten Böckmann

leider nicht auf dem Gruppenfoto: Kai Bremer

Bandfoto 2013: Burkhard, Jasmin, Gerd, Conni, Werner, Wolfgang

22.09.2013 Heide MoGo

Leider haben wir keine Fotos.

June 2014

Bandfoto 2014: Wolfgang, Burkhard, Conni, Werner, Jasmin, Thorsten, Gerd

Fr 30.05.2014 Meldorf, Bornholdt

Tolle Stimmung

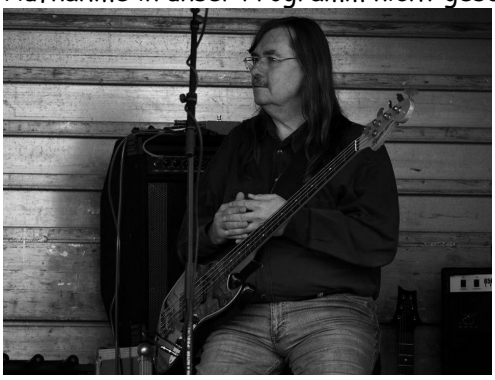
und nachts die Torte für Werner

Unsere Bornholdt-Bühnenplanung

So 21.09.2014 Heide MoGo

June als Gottesdienstbegleitband, war schon eine Herausforderung, da wir relativ kurzfristig gewünschte Songs einüben mussten. Nun steht auch der Song „Muss nur noch kurz die Welt retten" auf der Songliste. Keine Angst, der Song hat die Aufnahme in unser Programm nicht geschafft.

Na Wolfgang, was spielst Du denn da? Stimmt wohl.



Pause für Gerd während des Gottesdienstes. Die „Mädels" machen es alleine.

Sa 15.11.2014 Rock op'n Dörp 1 Weddingstedt Kirchspielkrug

Mit Pay Pandora

FenuX

Grenzgebeat

haben wir das erste Konzert Rock op'n Dörp organisiert und durchgeführt. Ein sehr gut gefüllter Saal mit einem tollen Publikum und der tolle Sound von Jochen Lund haben den Abend zu einem Super-Erfolg gemacht.

An Grenzgebeat ein besonderer Dank für den musikalischen Abschluss bis spät in die Nacht aber auch für den Backstage-Schrein von Grenzgebeat. Immer wieder eine gelungene Zusatz-„Verpflegung".

Burkhard mit bluetooth-Verbindung zum Mikro

Gesangspower

Sax und Bass

Was war das denn?

Bei dieser Resonanz ist die Fortsetzung von Rock op'n Dörp eine Selbstverständlichkeit.

June 2015

Nach dem Ausscheiden von **Conni** erhielten wir am 28. März das folgende Mail:

> **Hallo zusammen,**
> **Ich habe gehört, Ihr sucht gesangliche Unterstützung. Ich suche Anschluss an eine Band.**
> **Ich würd mich freuen, wenn man sich mal kennenlernen könnte, um zu schauen, ob möglicherweise eine gemeinsame Schnittmenge vorhanden ist?**
> **Viele Grüße,**
> **Susan**

Nach einem ersten Treffen zwischen Susan und Gerd beim Musikerstammtisch in Heide am 1. April luden wir Susan zu einem Casting oder wie das heißt ein. Dieses „nervenaufreibende" Casting fand dann am 10. und 24. April 2015 statt. Wir waren wohl genauso aufgeregt wie Susan. Am 28. April haben wir uns entschieden, Susan als neue Sängerin in die Band aufzunehmen. Susan's erster öffentlicher Auftritt am 8. Mai 2015 beim Benefizkonzert für die DGM (Deutsche Gesellschaft für Muskelkranke, organisiert von Vera Rödder) im Stadttheater in Heide hat uns zusätzlich richtig überzeugt.

Nun geht es an die Programmarbeit.

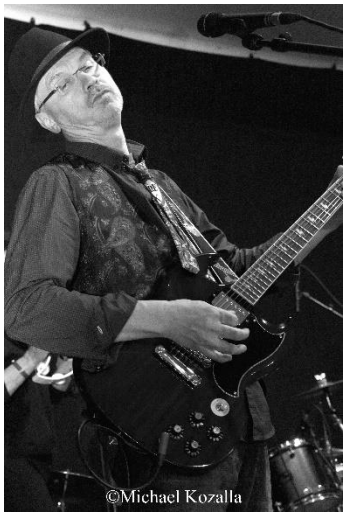
June 2015

So 27.09.2015 Heide MoGo

Susan hat ihre erste Feuertaufe gut bestanden. **Jürgen Meier (FenuX)** unterstützte uns bei den MoGo-Songs (Vielen Dank). **Jochen Lund** lieferte wieder einen guten Sound, was auf der Bühne im „Blechkasten" nicht einfach war.

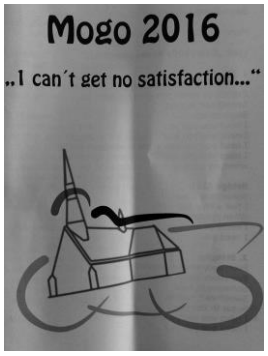
Sa 31.10.2015 Rock op'n Dörp 2 Weddingstedt Kirchspielkrug

Mit über 230 zahlenden Gästen war dies ein gelungenes Konzert, bei dem alle Bands gut ankamen. Die **Millstones** wurden nicht von der Bühne gelassen und spielten bis früh in den Morgen.



June 2016

So 25.09.2016 Heide MoGo



Diesmal hatten wir den „Blechkasten" mit Molton ausgehängt, was den Bühnensound ungemein verbessert hat. **Jürgen Meier (FenuX)** unterstützte uns wieder bei den MoGo-Songs und Jochen Lund mit seinem guten Sound (Vielen Dank)

Sa 29.10.2016 Rock op'n Dörp 3 Weddingstedt Kirchspielkrug

Mit über 130 zahlenden Gästen war es wieder ein gelungenes Konzert, bei dem alle Bands gut ankamen. **Ali Orhan** lieferte einen sehr guten Sound.

Sa 04.11.2016 Susan's Geburtstagsparty in Uns Huus in St. Michaelisdonn

Mit eigenem Licht stellten wir uns der Herausforderung, in dem kleinen nicht besonders für Rockmusik geeigneten Raum unsere Musik vorzutragen. Aufgrund des Beifalls scheint es uns wohl auch gelungen zu sein. War ein schöner feuchtfröhlicher Abend.

June 2017

Im Januar 2017 hat sich die Band von **Werner** getrennt. Wir wünschen ihm in seiner neuen Band „**Bluesbox**" viel Spaß und Erfolg.

Dank einer langen Freundschaft zwischen **Susan** und **Jan** konnten wir im Anfang 2017 **Jan Struck** als neuen Drummer gewinnen.

hinten v.l.: Jan Struck (drums), Thorsten Böckmann (sax, voc), Gerd Weichelt (bass, keys)
vorne v.l.: Burkhard Freiberg (git, voc), Wolfgang Jöhnk (git), Jasmin Rafii (voc, keys), Susan Möller (voc)

Sa 08.04.2017 Weddingstedt RID-Jubiläum 25 Jahre

Sa 28.10.1017 Weddingstedt Rock op'n Dörp 4

Sa 25.11.2017 Marne, Party im Güterschuppen, Gringobar

Sa 16.12.2017 Heide, Rosengasse, Jubiläumskonzert 5 Jahre Musikerstammtisch

June 2018

Sa 14.04.2018 Heide, Stadttheater „Spring Rock Festival"

Sa 23.06.2018 - 40-jähriges Bandjubiläum

13 JUNIS beim Gruppenfoto

hinten von links: Burkhard Freiberg, Ralf Splieth, Jan Struck, Carlo Manarin, Gerd Weichelt, Susan Möller, Kurt Harländer, Andreas Fechner, Wolfgang Jöhnk

vorne von links: Felix Fischer, Kai Bremer, Jasmin Rafii, Gabriela Hotsch

Kai Bremer

Kurt Harländer

RoRaKuRa

Pace

Manarinos

In the Mood

FenuX

June

June

June

20.09.2018: Unser Bandgründer Kai Bremer ist nach schwerer Krankheit gestorben.

Kai Bremer

***9.3.1962 ✝20.9.2018**

Wir werden Kai, unseren Bandgründer, immer in guter Erinnerung behalten.

die Musikerinnen und Musiker der Band JUNE

Im September 2018 hat sich die Band von **Susan** getrennt. Wir wünschen ihr mit „**In the mood**" viel Spaß und Erfolg.

Sa 27.10.2018 Weddingstedt Rock op'n Dörp 5

June 2019

Unsere Bandbesetzung:

vorne v.l.: Burkhard Freiberg (git, voc) - Jasmin Rafii (voc, keys), Wolfgang Jöhnk (git)
hinten v.l.: Jan Struck (drums) - Thorsten Böckmann (sax, voc) - Gerd Weichelt (bass, keys)

Sa 26.10.2019 Rock op'n Dörp 6 Weddingstedt Kirchspielkrug

June 2020

Proben konnten wir in der Coronazeit im Übungsraum von **FenuX** in Linden. Vielen Dank!

Im Juli verließ **Burkhard** die Band. Wir wünschen im viel Spaß und Erfolg mit der **Sabine van Wel & Band**.

Mit einem Gläschen Sekt haben wir die lange tolle Zusammenarbeit ausklingen lassen. Vielen Dank lieber Bukki!

~~**Sa 31.10.2020 Rock op'n Dörp Weddingstedt Kirchspielkrug**~~ **fiel wg. Corona aus.**

June 2021

Sa 30.10.2021 Rock op'n Dörp 7 Weddingstedt Kirchspielkrug

Unser erstes Konzert ohne Burkhard verlief ganz gut. Aber ohne Sologitarre fehlte einfach etwas.

June 2022

Im September verließ **Thorsten** die Band. Wir wünschen ihm alles Gute für die Zukunft.

Sa 29.10.2022 Rock op'n Dörp 8 Weddingstedt Kirchspielkrug

Bei unserem **letzten Konzert** halfen uns Jürgen Janke von FenuX als Sologitarrist und Achim Kopp von Salaka am Saxophon aus. Vielen Dank.

Jan, **Wolfgang** und **Gerd** machen weiter Rockmusik bei **FenuX**, **Jaschi** bei **JARfizz**.

Unsere Dankeschöns

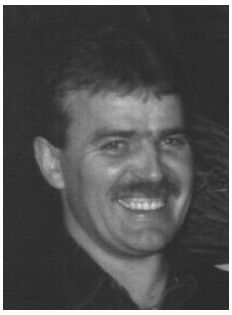
An dieser Stelle ein 2. Dankeschön an Anita für die vielen Fotos und ihre unermüdliche Geduld mit uns.

Danke an Norbert für die Unterstützung bei so vielen Dingen.

Danke an Günter für viele schöne Fotos. Leider ist Günter viel zu früh verstorben.

Vielen Dank an Uli, der uns immer einen guten Sound gemischt hat.

Vielen Dank an Jochen, der uns ebenfalls immer einen guten Sound gemischt hat.



Und für die mühsame Erstellung der DVD zur 30er Party ein herzliches Dankeschön an Ralf.

Für weitere Fotos unser herzlicher Dank an Siggi Schoop, Michael Kozalla, Mano Peters, Dirk Jacobs, Erwin van Wel und Volkmar Klessa sowie für die Videos an Rolf Otto Rogalla.

Natürlich und besonders bedanken wir uns bei allen Fans, die uns in 44 Jahren bei den Konzerten so treu begleitet haben.

Ohne euch wäre uns vielleicht schon die Lust am Musik machen vergangen.

Wir machen leider nicht weiter!

Was zum Abschluss noch bleibt, ist ein wenig Statistik für die ganz pingeligen **JUNE**-Fans.

44 Jahre JUNE / 29 Musiker(innen) 1978 - 2022 in alphabetischer Reihenfolge

Name	Instrumente	machte/macht noch mit bei (soweit uns bekannt)
Andrea Krehky ✞	**Ges, Keyb**	**Soundmasters, Mama Betty`s Galaband, Freestyle, Red Label, KGB & Agent, Nachtigall & Bär, TCP, Godewind**
Andreas Fechner	**Drums**	
Arthur Ladwig	**Didgeridoo**	**Event, Medicine Breath**
Burkhard Freiberg	**Git, Ges, Perc**	**Event, Frisch Gestrichen, „Z"**
Carlo Manarin	**Drums**	
Carmen Schwarzloh	**Ges**	**Trio Finale, Soul Salvation, Leisstark & Seelig, CaSch, Writing on the wall, Bad Weather Band**
Carola Schlageter	**Ges, Git**	**After Midlife, Soul Salvation, Vampmams**
Carsten Utecht	**Sax**	
Christian Dirksen	**Keyb**	**Roshman Groove**
Conni Horn	**Ges**	**Local Reboot**
Detlef Dirksen	**Keyb, Ges, Perc**	**Event**
Felix Fischer	**Ges**	
Gabriela Hotsch	**Ges, Sax**	**Soul Salvation**
Gerd Weichelt	**Bass, Keyb, Ges, Perc**	**Marshall Vox, Event**
Jan Struck	**Drums**	**Fenux**
Jasmin Rafii	**Ges, Keyb**	**Mama Betty`s Galaband, TCP, Joys, JARfizz**
Kai Bremer ✞	**Git, Ges**	**J. Beton & the Mörtelmakers, Red Label**
Kai Völkner	**Drums, Perc**	**CaSch**
Kurt Harländer	**Git, Ges, Drums**	**J. Beton & the Mörtelmakers**
Oswald Pech ✞	**Drums**	
Pamela Wittern	**Ges**	
Ralf Splieth	**Drums, Perc**	**Church, Tremolo Brass Band, Duo, Event, Medicine Breath, Fenux**
Susan Möller	**Ges**	
Thorsten Böckmann	**Sax, Ges**	
Thorsten Schubert	**Bass**	**Church**
Torsten Kemper	**Bass**	**Paradox, KGB & Agent**
Ulrike Drefs	**Ges**	
Werner Heinrich	**Drums**	**Blurtz, Sexy Resi, Prozession, Round Midnight, Bad Weather Band, Event, Bluesbox**
Wolfgang Jöhnk	**Git, Ges, Perc**	**Church, TCP, Fenux**

In den 44 Jahren bestand die Band in folgenden Besetzungen:

1978-1979	Kai Bremer, Kurt Harländer, Torsten Kemper, Oswald Pech, Carlo Manarin
1979-1980	Kai Bremer, Kurt Harländer, Thorsten Schubert, Ralf Splieth
1981-1982	Kai Bremer, Kurt Harländer, Burkhard Freiberg, Gerd Weichelt
1983	Kai Bremer, Kurt Harländer, Burkhard Freiberg, Gerd Weichelt, Detlef Dirksen
1984-1985	Kurt Harländer, Burkhard Freiberg, Gerd Weichelt, Detlef Dirksen, Christian Dirksen, Andreas Fechner, Ulrike Drefs, Carsten Utecht
1986-1987	Burkhard Freiberg, Gerd Weichelt
1988	Burkhard Freiberg, Gerd Weichelt, Wolfgang Jöhnk, Kai Völkner
1989	Burkhard Freiberg, Gerd Weichelt, Wolfgang Jöhnk, Kai Völkner, Felix Fischer, Gabriela Hotsch, Carmen Schwarzloh
1990	Burkhard Freiberg, Gerd Weichelt, Wolfgang Jöhnk, Kai Völkner, Felix Fischer, Gabriela Hotsch, Thorsten Böckmann
1991	Burkhard Freiberg, Gerd Weichelt, Wolfgang Jöhnk, Kai Völkner, Felix Fischer, Pamela Wittern, Arthur Ladwig, Thorsten Böckmann
1992	Burkhard Freiberg, Gerd Weichelt, Wolfgang Jöhnk, Kai Völkner, Felix Fischer, Gabriela Hotsch, Arthur Ladwig, Thorsten Böckmann
1993	Burkhard Freiberg, Gerd Weichelt, Wolfgang Jöhnk, Kai Völkner, Felix Fischer, Gabriela Hotsch, Arthur Ladwig, Thorsten Böckmann, Andrea Krehky
1994	Burkhard Freiberg, Gerd Weichelt, Wolfgang Jöhnk, Kai Völkner, Andrea Krehky, Arthur Ladwig, Thorsten Böckmann, Jasmin Rafii
1995	Burkhard Freiberg, Gerd Weichelt, Wolfgang Jöhnk, Kai Völkner, Arthur Ladwig, Andrea Krehky, Detlef Dirksen
1996	Burkhard Freiberg, Gerd Weichelt, Wolfgang Jöhnk, Kai Völkner, Arthur Ladwig, Andrea Krehky, Detlef Dirksen, Ralf Splieth
1997-1998	Burkhard Freiberg, Gerd Weichelt, Wolfgang Jöhnk, Arthur Ladwig, Andrea Krehky, Ralf Splieth, Detlef Dirksen, Jasmin Rafii
1999	Burkhard Freiberg, Gerd Weichelt, Wolfgang Jöhnk, Arthur Ladwig, Andrea Krehky, Ralf Splieth, Detlef Dirksen, Jasmin Rafii, Werner Heinrich
2000	Burkhard Freiberg, Gerd Weichelt, Wolfgang Jöhnk, Arthur Ladwig, Andrea Krehky, Jasmin Rafii, Werner Heinrich
2001	Burkhard Freiberg, Gerd Weichelt, Wolfgang Jöhnk, Arthur Ladwig, Andrea Krehky, Jasmin Rafii, Werner Heinrich, Carola Schlageter
2004	Burkhard Freiberg, Gerd Weichelt, Wolfgang Jöhnk, Arthur Ladwig, Jasmin Rafii, Werner Heinrich, Carola Schlageter
2012	Burkhard Freiberg, Gerd Weichelt, Wolfgang Jöhnk, Jasmin Rafii, Werner Heinrich, Carola Schlageter, Conni Horn
2013	Burkhard Freiberg, Gerd Weichelt, Wolfgang Jöhnk, Jasmin Rafii, Werner Heinrich, Conni Horn, Thorsten Böckmann
ab 04.2015	Burkhard Freiberg, Gerd Weichelt, Wolfgang Jöhnk, Jasmin Rafii, Werner Heinrich, Thorsten Böckmann, Susan Möller
ab 01.2017	Burkhard Freiberg, Gerd Weichelt, Wolfgang Jöhnk, Jasmin Rafii, Thorsten Böckmann, Susan Möller, Jan Struck
ab 10.2018	Burkhard Freiberg, Gerd Weichelt, Wolfgang Jöhnk, Jasmin Rafii, Thorsten Böckmann, Jan Struck
ab 08.2020	Gerd Weichelt, Wolfgang Jöhnk, Jasmin Rafii, Thorsten Böckmann, Jan Struck
ab 10.2022	Gerd Weichelt, Wolfgang Jöhnk, Jasmin Rafii, Jan Struck

Auflösung der Band am 29.10.2022

Konzerte

Nr.	Datum	Ort
1.	xx.xx.1979	Wesselburen "Deutsche Eiche"
2.	xx.xx.1979	Wesselburen "Altes Kino"
3.	xx.xx.1979	Fiel
4.	xx.xx.1979	Heide "Tivoli"
5.	xx.xx.1979	Heide Autohaus Feldhusen
6.	27.09.1980	Heide Festzelt der Jungen Union Rock und Politik
7.	xx.xx.1980	Heide "Jugendzentrum"
8.	xx.xx.1980	Norddeich "No. 2"
9.	29.11.1980	Pahlen Eiderlandhalle
10.	28.08.1982	Heide "Jugendzentrum"
11.	20.11.1982	Heide "Tivoli"
12.	23.03.1983	Lunden "Jugendzentrum"
13.	06.07.1985	Meldorf "Sportstadion - Open-Air"
14.	22.12.1985	Heide "Tivoli Abi-Fete"
15.	19.07.1989	Polterabend Kai und Sylvia
16.	26.08.1989	Hemme "1. WG-Open-Air"
17.	02.12.1989	Kattrepel "Halbe Strecke"
18.	09.12.1989	St. Michaelisdonn "Phönix"
19.	24.02.1990	Norddeich "No. 2"
20.	17.03.1990	Meldorf "Dithmarschenhalle" Mazda-Ausstellung
21.	31.03.1990	Garding "Flip"
22.	02.06.1990	Naumburg "DPG-Jugendtreffen"
23.	14.07.1990	Heide "Marktplatz - Marktfrieden 1"
24.	10.08.1990	Albersdorf "Meier's"
25.	25.08.1990	Hemme "2. WG-Open-Air"
26.	19.01.1991	Meldorf Dithmarschenhalle "Rock gegen Kinderkrebs 1"
27.	11.05.1991	Karolienkoog "Karolinenhof"
28.	25.05.1991	Garding "Flip"
29.	01.06.1991	Büsum "Hafen-Open-Air"
30.	18.01.1992	Albersdorf "Meier's"
31.	01.02.1992	Welmbüttel
32.	08.02.1992	Meldorf Dithmarschenhalle "Rock gegen Kinderkrebs 2"
33.	19.03.1992	Heide "Jugendzentrum"
34.	16.04.1992	Meldorf "Bornholdt"
35.	06.08.1992	Skanderborg Dänemark "Open-Air"
36.	17.10.1992	Windbergen "Zur Post"
37.	06.02.1993	Meldorf Dithmarschenhalle "Rock gegen Kinderkrebs 3"
38.	10.04.1993	Meldorf "Bornholdt"
39.	05.06.1993	Norddeich "Open-Air" mit Didgeridoo-Projekt
40.	12.02.1994	Meldorf Dithmarschenhalle "Rock gegen Kinderkrebs 4"

Nr.	Datum	Ort
41.	15.07.1994	Marne "Open-Air Hand-Fest"
42.	23.07.1994	Meldorf "Bornholdt"
43.	30.07.1994	Arkebek "Hochzeit Jan und Regina"
44.	18.02.1995	Meldorf Dithmarschenhalle "Rock gegen Kinderkrebs 5"
45.	02.06.1995	Neuenkirchen "Dörpskrog"
46.	24.06.1995	Norddeich "Open-Air"
47.	10.02.1996	Meldorf Dithmarschenhalle "Rock gegen Kinderkrebs 6"
48.	26.04.1996	Heide Kulturforum Benefizkonzert für Kinderkrebshilfe
49.	27.04.1996	Kiel Live-Auftritt im "Offenen Kanal Kiel"
50.	24.08.1996	Hemmingstedt "Hemmingstedter Hof"
51.	02.10.1996	Heide ROCKTOBUS "Forum"
52.	11.01.1997	Meldorf Dithmarschenhalle "Rock gegen Kinderkrebs 7"
53.	28.06.1997	Kieler Woche 1997 Bühne an der Spiellinie
54.	05.07.1997	Norddeich Open Air in den Bands EVENT und TCP
55.	21.08.1997	Heider Sommer Bühne am Südermarkt
56.	28.03.1998	Heide, Westwind als EVENT
57.	09.05.1998	Schenefeld, Highnoon
58.	13.06.1998	Strübbel, Landkrog 20-jähriges Jubiläum
59.	27.02.1999	Meldorf Dithmarschenhalle "Rock gegen Kinderkrebs 9"
60.	30.04.1999	Burg/Brickeln Maifeuer
61.	01.04.2000	Meldorf Dithmarschenhalle "Rock gegen Kinderkrebs 10"
62.	14.08.2001	Büsum, Open Air Hauptstrand
63.	31.08.2001	Wesseln, Zeltfest
64.	26.04.2002	Hemme Geburtstagsparty Holger Krehky
65.	20.07.2002	Albersdorf Open Air 10 Jahre RID
66.	12.10.2002	Wesselburen, Benefizkonzert als ProDidge
67.	28.02.2003	Heide Westwind
68.	28.06.2003	Weddingstedt, Kirchspielkrug 25-jähriges Jubiläum
69.	26.08.2003	Büsum, Open Air Hauptstrand
70.	29.08.2003	St. Peter, Kurgastsaal
71.	27.09.2003	Heide, Hochzeit Ladwig-Sötje
72.	12.06.2004	Nordhastedt, Live-Club, RID-Festival
73.	12.07.2004	St. Peter, Open Air Promenade
74.	23.10.2004	Nordhastedt, Live-Club, AIDS-Benefizkonzert
75.	08.01.2005	Brunsbüttel Tsunami-Benefizkonzert
76.	26.03.2005	St. Peter, Open Air Promenade
77.	09.08.2005	Büsum, Kurgastsaal
78.	27.08.2005	Brunsbüttel Wattstock-Festival
79.	29.10.2005	Weddingstedt, Kirchspielkrug Rock gegen AIDS
80.	26.11.2005	Pahlen Eiderlandhalle Rock gegen Kinderkrebs
81.	08.04.2006	Heide No Limit Nacht der Clubs
82.	25.03.2006	Heide, Stadttheater Helping-Hands-Konzert

Nr.	Datum	Ort
83.	02.06.2006	Büsum, Open Air Hauptstrand
84.	03.06.2006	Brunsbüttel, Wattstock-Festival
85.	28.10.2006	Weddingstedt, Rock gegen AIDS
86.	14.07.2007	Heide, RID unplugged
87.	08.09.2007	Lüdersbüttel, Fete bei Carola
88.	27.10.2007	Weddingstedt, Rock gegen AIDS
89.	23.11.2007	Heide, St. Jürgen Kirche Gottesdienst AIDS-HIlfe
90.	08.03.2008	Meldorf, Rock gegen Kindesmissbrauch
91.	15.03.2008	Heide NoLimit Nacht der Clubs
92.	26.04.2008	Nindorf, Nindorfer Hof mit Grenzgebeat
93.	07.06.2008	Weddingstedt, Kirchspielkrug 30-jähriges Jubiläum
94.	04.07.2008	St. Michaelisdonn, Windmühlenparty
95.	12.07.2008	Büsum, RID unplugged
96.	28.11.2008	Heide, St. Jürgen Kirche Gottesdienst AIDS-HIlfe
97.	25.10.2008	Weddingstedt Rock gegen AIDS
98.	27.06.2009	Büsum, RID unplugged
99.	17.04.2009	Fete bei Jaschi zum 50. Geburtstag
100.	24.10.2009	Weddingstedt Rock gegen AIDS
101.	03.07.2010	Büsum, RID unplugged
102.	30.10.2010	Weddingstedt Rock gegen AIDS
103.	12.02.2011	RID plays 70s (2)
104.	21.05.2011	Heide Konzert für Günter Eisenberg-Horns
105.	25.06.2011	Hohenheide Sommerparty
106.	08.09.2012	Pahlen RID-Jubiläum 20 Jahre
107.	03.11.2012	Heide RID-plays Stones
108.	08.06.2013	Weddingstedt, Kirchspielkrug 35-jähriges Jubiläum
109.	22.09.2013	Heide Motorradgottestdienst MoGo
110.	30.05.2014	Meldorf Bornholdt
111.	21.09.2014	Heide Motorradgottestdienst MoGo
112.	15.11.2014	Weddingstedt Rock op'n Dörp 1
113.	27.09.2015	Heide Motorradgottestdienst MoGo
114.	31.10.2015	Weddingstedt Rock op'n Dörp 2
115.	25.09.2016	Heide Motorradgottestdienst MoGo
116.	29.10.2016	Weddingstedt Rock op'n Dörp 3
117.	04.11.2016	St. Michaelisdonn Geburtstagsparty Susan
118.	08.04.2017	Weddingstedt RID-Jubiläum 25 Jahre
119.	24.09.2017	Heide Motorradgottestdienst MoGo
120.	28.10.2017	Weddingstedt Rock op'n Dörp 4
121.	25.11.2017	Marne, Party im Güterschuppen
122.	16.12.2017	Heide, Rosengasse, Jubiläumskonzert 5 Jahre Musikerstammtisch
123.	14.04.2018	Heide, Stadttheater

Nr.	Datum	Ort
124.	23.06.2018	40-jähriges Jubiläum
125.	27.10.2018	Weddingstedt Rock op'n Dörp 5
126.	26.10.2019	Weddingstedt Rock op'n Dörp 6
		Corona-Pause
127.	30.10.2021	Weddingstedt Rock op'n Dörp 7
128.	29.10.2022	Weddingstedt Rock op'n Dörp 8
	29.10.2022	Bandauflösung

Musikprogramm

Über 160 eigene Songs von „3. Juni Blues" bis „You make me blue" und über 120 Coversongs von „Ain't no mountain high enough" bis „Zombie" stehen bzw. standen auf den Programmen der 41-jährigen Bandgeschichte. Enthalten sind darin auch 30 Instrumentalsongs mit dem Didgeridoo. Bei einer durchschnittlichen Länge von 5 Minuten könnte **JUNE** über 23 Stunden am Stück ohne Pause auftreten. Von fast jedem Song gibt es irgendwelche Aufnahmen von Live-Auftritten, aus den verschiedenen Übungsräumen und auf unseren CDs. Live hat JUNE bei den 128 Konzerten über 1.800 Songs gespielt.

Eure JUNIS

PS 1: Alle Fehler sind ungewollt oder auch nicht!

PS 2: Eigentlich könnten wir noch viel mehr schreiben, aber dann würde ein Buch daraus. Wenn Ihr dies wollt, schreibt Eure JUNE-Geschichten auf und lasst es uns wissen.

PS 3: Ein besonderer Dank an alle, die wir nicht namentlich erwähnt haben, weil wir wie immer viel zu vergesslich sind (das Alter !!!). Verzeiht uns einfach !

PS 4: Infos findet Ihr auch auf unserer Homepage http://www.june-rockband.de

Große Bitte

Da wir ja meistens auf der Bühne stehen, suchen wir noch schöne Fotos, die ihr von uns gemacht habt. Über eine Zusendung (Mail) würden wir uns sehr freuen.

Neulich im Übungsraum ...

Sach mal Jashi, findest Du nicht auch, dass Andrea von der Musik begeistert wirkt?

Ka ma nicht so sagen! Die Jungs haben sie wohl nicht überzeugt.

Hähä, die Jungs haben mal wieder nicht überzeugt!

Ich halte mich da mal lieber raus!

Wir und nicht überzeugend! Das zeigen wir Euch gleich!

Ich fühl mich von uns auch nicht überzeugt, besonders nach 32 Massagen!

Ich kann das Geschwafel um Überzeugung nicht mehr hören.

Mir reicht dies Gelaber von Überzeugung auch!

Wovon redet der überhaupt?

Nun nehmt das doch nicht gleich so persönlich!

Wichtig ist doch nur, dass das Publikum überzeugt wird!

Hähä, die merken das doch sowieso nicht!

Ich finde, wir machen jetzt wieder Mucke! Das mit der Überzeugung klappt schon!